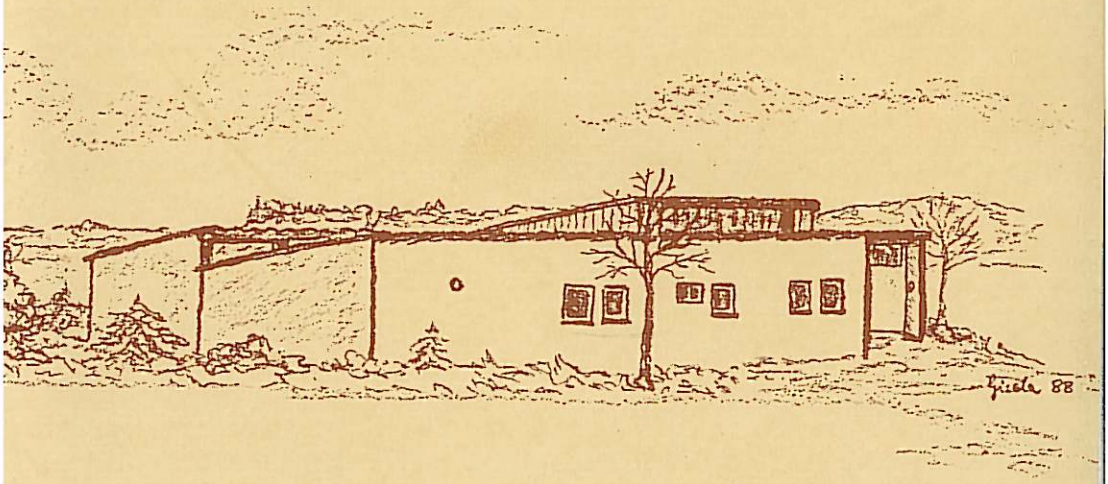
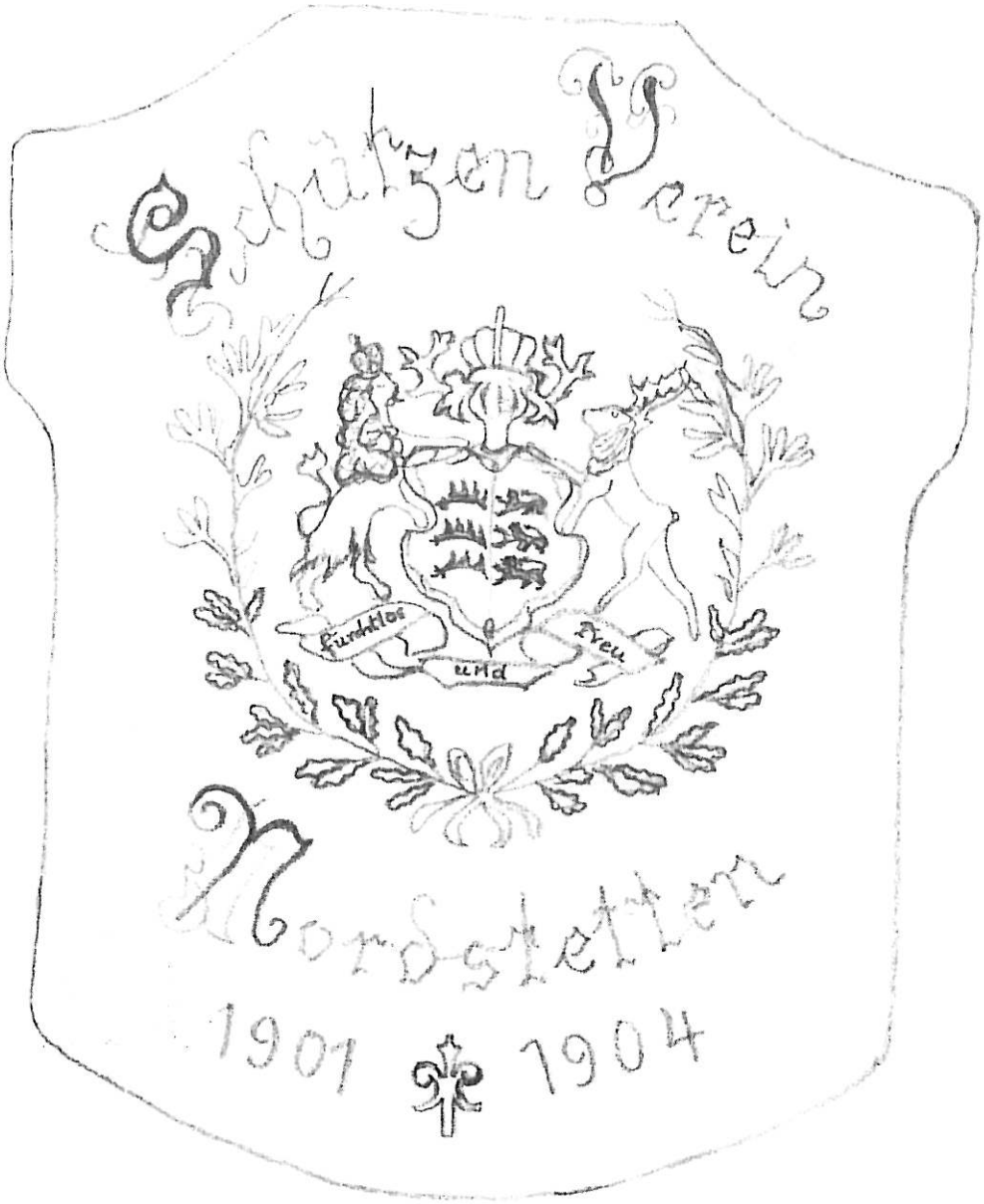
Schützenhaus-Einweihung

vom 19. – 22. August 1988



Schützenverein Nordstetten e.V.


Schützen Verein
Furchtlos
und
treu
Nordstetten
1901
1904

Herzlichen Dank allen . . .

. . . Inserenten, welche die Herausgabe
dieser Festschrift ermöglichten,
. . . die uns durch Spenden unterstützt haben,
. . . die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie die in dieser Festschrift
werbenden Firmen.

Impressum

Herausgegeben vom
Schützenverein Nordstetten e.V.
Für den Inhalt verantwortlich: Stefan Blank
Druck und Herstellung:
Grafik Druck GmbH, Stuttgart
Eugen Blank und Heinz Schäfer, Horb

Grußwort des Schirmherrn

Der Schützenverein Nordstetten e.V. kann an diesem Wochenende sein neues Schützenhaus einweihen. Dieses Schützenhaus ist das Ergebnis jahrelanger Vorarbeiten. Ein solches Sport- und Vereinshaus ist für die weitere Entwicklung des Vereines notwendig. Der Bau macht deutlich, welcher Idealismus und welche große Leistungen durch Gemeinschaftssinn, gemeinsame Arbeit und Fleiß möglich sind.

Ich habe mich deshalb gerne bereiterklärt, die mir angebotene Schirmherrschaft für das mit der Einweihung des Gebäudes verbundene Schützenfest zu übernehmen. Damit möchte ich auch gleichzeitig Dank und Anerkennung für die Arbeit des Schützenvereins zum Ausdruck bringen.

Ich wünsche den Mitgliedern des Schützenvereins Nordstetten e.V. weiterhin viel Erfolg bei den selbstgesteckten Zielen. Ich wünsche ihm aber vor allem, daß er sich nach getaner Bauarbeit nun eines regen sportlichen und gemeinschaftlichen Vereinslebens erfreuen kann. Dem Schützenfest wünsche ich ein gutes Gelingen in fairem Wettstreit.

Ich begrüße die teilnehmenden Vereine, alleBesucher und Gäste aufs herzlichste und wünsche allen schöne Stunden beim Schützenfest in Horb am Neckar-Nordstetten.

Dr. Hans Hörner
Oberbürgermeister

Wir machen den Weg frei

Thema:
Ihre Bank in Horb

Über 4000 Mitglieder sind Teilhaber unserer Bank. Wie ein Verein, so ist auch die Volksbank Horb fest mit Land und Leuten unserer Heimat verbunden. Wir meinen – eine gute Verbindung –.

1085

Volksbank Horb eG
Schillerstraße 17
7240 Horb a. N. 1

Telefon
(0 74 51)
20 75/76

VOLKSBANK
HORB

Grußwort des Ortsvorstehers

Es gibt in einem Gemeindeleben sowie auch im privaten Bereich immer wieder Anlässe, die es wert sind, daß sie im festlichen Rahmen gefeiert werden. So kann der Schützenverein Nordstetten aus Anlaß der Fertigstellung der Schießanlage in gebührend festlichem Rahmen den Schießbetrieb seiner Bestimmung übergeben.

Es war ein langer Weg für den Schützenverein von der alten Schießbahn im Gewann "Weingarten" über die Schießbahn in "Zeitenwiesen" und "Hobus" bis schließlich im Jahre 1975 der heutige Standort am "Viehweg" als Dauerbleibe ausfindig gemacht werden konnte.

Zielbewußt und in überwiegender Eigenleistung hat der Schützenverein diese Schießanlage aufgebaut und ich glaube sagen zu können, daß es nie einen Zeitpunkt gab, bei dem die Vorstandschaft und die Vereinsmitglieder an ihrem Vorhaben zweifelten oder gar an der übermäßig vielen Arbeit, die sie auf sich genommen haben, verzagen wollten.

Heute nun kann man sagen, die Mühen, die Arbeit und vor allen Dingen der Idealismus, der die Vereinsmitglieder beflügelt hat, haben sich gelohnt. Mit Stolz kann der traditionsreiche Schützenverein seine in eigenleistung erstellte Schießanlage nun in Betrieb nehmen.

So darf ich den Schützenverein zur Einweihung ihrer Schießsportanlage vom 19. bis 22. August 1988 auch im Namen des Ortschaftsrates herzlich beglückwünschen. In schießsportlichem Geiste haben sie sich in unserer Gemeinde und darüber hinaus Freunde und Ansehen verschafft.

Möge diese Haltung und Streben im neuen Schützenhaus auch weiterhin Bestand haben. Für die Tage der Einweihungsfestlichkeit wünsche ich Ihnen einen harmonischen Verlauf.

Ihr Ortsvorsteher
Alfons Schäfer

Freie Tankstelle und Kfz-Reparaturwerkstatt

Kfz-Instandsetzung aller Typen
TÜV-Vorbereitung
Gebrauchtwagenhandel
Reifenhandel
Kfz-Zubehör
Verkaufsshop
MONROE-Stoßdämpferdienst
ASU

K.-H. Teufel
7241 Eutingen
Stuttgarter Str. 12
Tel.: 07459/1202

Grußwort des Bezirksoberschützenmeisters

Der Schützenverein Nordstetten feiert vom 19. bis 21. August die Einweihung seiner neuen Schießanlage.

Hierzu beglückwünsche ich namens des Bezirksverbandes Schwarzwald-Hohenzollern die Mitglieder und Gönner sehr herzlich. Das Werk ist gut gelungen und die Schießanlage bietet viele Möglichkeiten unseren Sport auszuüben.

Mögen diese Anlagen von den Mitgliedern und Bürgern aus Nordstetten und Umgebung in reichem Maße genützt werden, besonders aber von der Jugend, die hier ein gutes Betätigungsfeld für Entspannung, aber auch für Schulung von Körper und Geist findet.

Dank und Anerkennung deshalb allen Verantwortlichen und allen die mitgewirkt haben, daß diese in opfervoller Arbeit erstellte Schießanlage nun ein weiterer Stützpunkt zur Ausübung unseres Schießsports sein wird.

Allen Festbesuchern wünsche ich angenehme und erholsame Stunden, den aktiven Schützen aber weiterhin viele sportliche Erfolge.

Heinrich Johannsen
Bezirksoberschützenmeister

Kurzer Weg.
Gesenkte Kosten.

Unser Ort
hat einen leistungsfähigen Aral-Betrieb!

Einen Stützpunkt der Aral-Qualität,
der Ihnen guten Service bietet.
Wir beliefern Sie gern mit allen Produkten
der Mineralöl-Industrie,
von Heizöl, Aral Diesel und Aral Super
über die Motoren- und Industrie-Öle
bis zu den Spezial-Reinigungsmitteln
der Aral-Produkt-Palette.
Nutzen Sie den kurzen Weg
zur großen Marke!
Sprechen Sie mit uns!

Raible
ARAL-VERTRIEB HORB

Heizöl
Kraftstoffe
Schmierstoffe

ARAL

Walter Raible, 7240 Horb 1, Postfach 133
Telefon 07451/2239/3089

Grußwort des Kreisoberschützenmeisters

Der Schützenverein Nordstetten feiert im 87sten Jahr seiner Vereinsgründung die Einweihung des Schützenhauses. Zu diesem festlichen Anlaß beglückwünscht der Schützenkreis Neckar-Alb die Mitglieder des Schützenvereins Nordstetten recht herzlich.

Dies ist für den Schützenverein Nordstetten ein außergewöhnliches Ereignis, und es bietet der Bevölkerung sowie den Schützenschwestern und Schützenbrüdern aus Nah und Fern die Gelegenheit, mit den Nordstetter Schützen gebührend zu feiern.

Die Mitglieder des Schützenvereins Nordstetten haben in den letzten Jahren beispielhaftes geleistet. Ein stattliches Schützenhaus mit modernen Schießanlagen wurde mit großem Fleiß und unermüdlichem Einsatz erstellt. Dank und Anerkennung deshalb allen Verantwortlichen und Mitgliedern, die mithalfen, den Verein zu dem zu machen, was er heute ist.

Der Schützenkreis Neckar-Alb kann damit zur Ausrichtung seiner eigenen Meisterschaften, was er in diesem Jahr bereits getan hat, auf eine weitere leistungsfähige Schießanlage zurückgreifen.

Zu den Festlichkeiten, zum Pokal- und Preisschießen rufe ich die Schützen unseres Kreises zur Teilnahme auf und wünsche dem Fest einen guten Verlauf.

Allen Gästen wünsche ich ein paar frohe und unbeschwerte Stunden im Kreise der Schützen. Den aktiven Schützen, die sich anläßlich der Schützenhauseinweihung im sportlichen Wettkampf messen, entbiete ich ein "Gut Schuß".

Johannes Schaaf
Kreisoberschützenmeister

Göttler

Schreinerei · Innenausbau

- Haustüren nach eigenen Entwürfen
- kompl. Innenausbau
- Einbauküchen namhafter Hersteller
- Möbelhandel

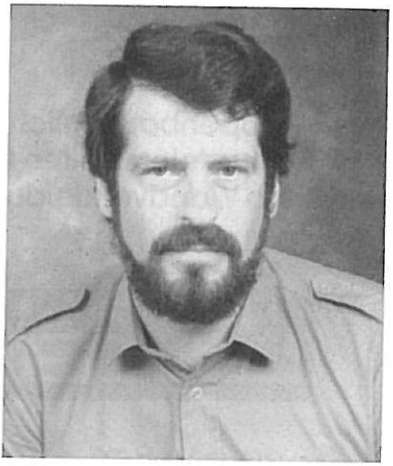
Wolfgang Göttler
7240 Horb-Nordstetten

Hohlgasse 2
Telefon 07451/3919

Fliesen
Lugibihl

Robert Lugibihl
Fliesenfachgeschäft
Glasbausteine, Marmorsimsen,
Altbausanierung, Eigener Austellungsraum
7240 Horb - Dettensee · Georg - Schorpp - Str. 29
Tel. 07451/2523

Grußwort des Oberschützenmeisters



Einen herzlichen Willkommensgruß entbiete ich allen Schützenschwestern, Schützenbrüdern, Freunden und Gönnern unseres Vereines sowie sämtlichen Festbesuchern, die mit uns feiern, daß eine Odyssee beendet ist.

Nach vielen "Anfängen" konnte durch unermüdlichen Einsatz, Kameradschaft und unstillbaren Hunger nach Ausübung des Schießsportes unsere Schießanlage fertiggestellt werden. Die während der Bauzeit immer größer werdenden Ansprüche an die entstehende Anlage brachte Verzögerungen und Engpässe mit sich.

Die Bewältigung derselben hat sich gelohnt, dürfen wir doch in diesen Tagen eine der größten und modernsten Schießanlagen im weiten Umkreis offiziell ihrer Bestimmung übergeben und mit einem kleinen Festakt einweihen.

Den Besuchern dieses Festes wünsche ich, auch im Namen der gesamten Vorstandschaft, schöne und erlebnisreiche Stunden. Den Aktiven, die in diesen Tagen an Schießwettbewerben teilnehmen oder auch nur die Anlage "ausprobieren" wollen, wünsche ich eine ruhige Hand und "Gut Schuß".

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und werden und bemühen, durch ein reichhaltiges Unterhaltungsangebot ein Fest zu gestalten, an das auch Sie sich noch lange und gerne zurückerinnern.

Gerhard Brüggemeier
Oberschützenmeister des
Schützenvereins Nordstetten

Treppenbau jeglicher Art für innen und außen
Natursteinarbeiten für Bodenbeläge, Simse und Wandverkleidungen

Karl Stein

Wir fertigen für
Sie Grabdenkmäler
nach Ihren Wünschen
und Vorstellungen

Informieren Sie sich unverbindlich

7240 Horb 1-Dettensee, Tel. (07451) 2455

THE LUCKY BOYS

Reiner Glück

Elektronische Orgel
Gesang

Bonhoefferstraße 10
7242 Dornhan 1

Werner Blank

Schlagzeug
Gesang

Hauptstraße 26
7240 Horb 1

Terminabsprachen: Telefon 07451/4041

Festprogramm (Änderungen vorbehalten)

5. – 14. August 1988

Luftgewehrpokalschießen
siehe Ausschreibung Schießprogramm

Freitag, 19. August 1988

20.00 Uhr	Festbankett im Festzelt unter Mitwirkung des Männergesangvereins Nordstetten
anschließend	Tanz mit den LUCKY BOYS

Samstag, 20. August 1988

ab 9.00 Uhr	Großkaliberschießen
	Endkampf Stadtteilpokalturnier
20.00 Uhr	Tanzabend mit der Tanz- und Showkapelle CROSSFIRE

Sonntag, 21. August 1988

6.00 Uhr	Tagwache -- Böllerschießen
9.00 Uhr	Festgottesdienst im Festzelt mit musikalischer Umrahmung durch den Kirchenchor
10.00 Uhr	Frühschoppenkonzert im Festzelt mit dem Musikverein Nordstetten
12.00 Uhr	Mittagessen im Festzelt
14.00 Uhr	Festnachmittag im Festzelt mit verschiedenen Gastkapellen
19.00 Uhr	Siegerehrung der Pokalschießen mit musikalischer Umrahmung durch die JAGDHORN-BLÄSERGRUPPE des Reitvereins Nordstetten, anschließend unterhalten die MÜHLTALMUSIKANTEN

Montag, 22. August 1988

13.30 Uhr	Kinderfest im Festzelt unter Mitwirkung des Kindergartens Nordstetten Desweiteren wird die KNAX-BURG der Kreissparkasse Freudenstadt zur Eroberung bereitstehen
19.30 Uhr	Festausklang mit der Kapelle LUCKY BOYS

Festprogramm (Änderungen vorbehalten)

5. – 14. August 1988

Luftgewehrpokalschießen
siehe Ausschreibung Schießprogramm

Freitag, 19. August 1988

20.00 Uhr Festbankett im Festzelt unter Mitwirkung des Männergesangvereins Nordstetten

anschließend Tanz mit den LUCKY BOYS

Samstag, 20. August 1988

ab 9.00 Uhr Großkaliberschießen

Endkampf Stadtteilpokalturnier

20.00 Uhr Tanzabend mit der Tanz- und Showkapelle CROSSFIRE

Sonntag, 21. August 1988

6.00 Uhr Tagwache -- Böllerschießen

9.00 Uhr Festgottesdienst im Festzelt
mit musikalischer Umrahmung durch den Kirchenchor

10.00 Uhr Frühschoppenkonzert im Festzelt
mit dem Musikverein Nordstetten

12.00 Uhr Mittagessen im Festzelt

14.00 Uhr Festnachmittag im Festzelt
mit verschiedenen Gastkapellen

19.00 Uhr Siegerehrung der Pokalschießen
mit musikalischer Umrahmung durch die JAGDHORN-BLÄSERGRUPPE des Reitvereins Nordstetten,
anschließend unterhalten die MÜHLTALMUSIKANTEN

Montag, 22. August 1988

13.30 Uhr Kinderfest im Festzelt unter Mitwirkung
des Kindergartens Nordstetten
Desweiteren wird die KNAX-BURG der Kreissparkasse
Freudenstadt zur Eroberung bereitstehen

19.30 Uhr Festausklang mit der Kapelle LUCKY BOYS

Electronic Partner EP

Unser Angebot

Telefunken Doppelcassettenrekorder	199 DM
Telefunken Radiorekorder RC 760	169 DM
Grundig Porti 37 cm, mit Fernbedienung	749 DM
Telefunken Porti 40 cm, FB	799 DM

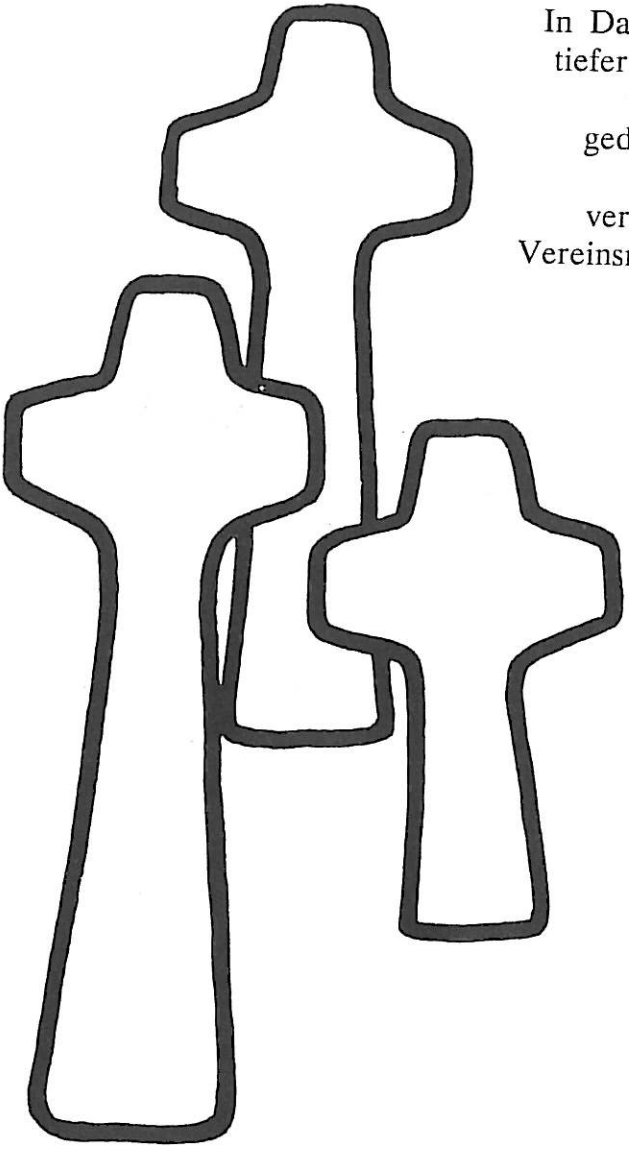
Peter Prenosil

Schulstr. 31, 7240 Horb-Nordstetten, Tel. 07451/3392

beim Friedhof -- Besichtigung auch sonntags möglich

Wir führen ein reichhaltiges Sortiment an **Grabsteinen** sowie **Findlinge** als auch Steine in polierter Ausführung. Unsere Steine beziehen wir direkt vom Hersteller, deshalb können wir zu **günstigen Preisen** anbieten. **Inschriften und Ornamente** werden von uns nach Ihren Wünschen preiswert und sorgfältig ausgeführt. **Neue Formen mit freistehenden Bronce-Figuren.**

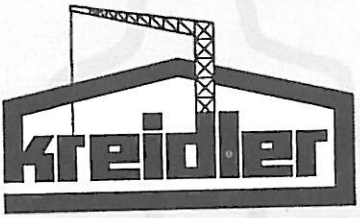
Wir laden Sie ein, unser Lager in Empfingen zu besichtigen und sich von uns ein völlig unverbindliches Angebot geben zu lassen.



In Dankbarkeit,
tiefer Ehrfurcht
und Liebe
gedenken wir
unserer
verstorbenen
Vereinsmitglieder

KREIDLER
bauunternehmung

Die Bauunternehmung Kreidler ist der erfahrene Partner für Wohn- und Geschäftshäuser, schlüsselfertige massive Fertighäuser,



Gewerbe- und Industriebauten, Modernisierungen und Renovierungen, Tiefbau und Kanalisationsarbeiten, Aushub und für repräsentative Außenanlagen. In jedem Falle sind wir für Sie der richtige Partner! Gerne informieren wir Sie unverbindlich und unterbreiten Ihnen Vorschläge.

Fa. Lorenz Kreidler · Johanniterstraße 50
7240 Horb-Rexingen · Telefon (074 51) 24 85 und 70 85

kreidler

Mühringer Schloß-Sprudel, 7240 Horb-Mühringen, ☎ 07483 / 1066

Mühringer Heilwasser 0,7 l

Reg. Nr. 43 764

Calcium-Hydrogencarbonat-Sulfat-Säuerling

Analyse vom Chemischen Untersuchungs-Institut Dr. Jäger, Tübingen vom 28. 1. 1986

In einem Kilogramm Wasser sind enthalten:

Kationen:		mg
Lithium-Ion	(Li^+)	1,00
Natrium-Ion	(Na^+)	121,00
Kalium-Ion	(K^+)	12,00
Ammonium-Ion	(NH_4^+)	0,07
Magnesium-Ion	(Mg^{2+})	51,20
Calcium-Ion	(Ca^{2+})	361,00
Strontium	(Sr^{2+})	1,20

Anionen:		mg
Fluorid-Ion	(F^-)	0,14
Chlorid-Ion	(Cl^-)	84,00
Sulfat-Ion	(SO_4^{2-})	398,00
Nitrat-Ion	(NO_3^-)	0,20
Hydrogencarbonat-Ion	(HCO_3^-)	994,00
		2023,81

Undissoziierte Bestandteile		
Kieselsäure (meta)	(H_2SiO_3)	11,00
Gelöste feste Bestandteile		2034,80

Gasförmige Bestandteile		
freies gel. Kohlendioxid	(CO_2)	1380,00
Gelöste Stoffe insgesamt:		3414,80
Kohlensäurezusatz	(CO_2)	2000,00

Heilanzeige: Magen - Darm - Leber - und Gallenwegserkrankungen und Erkrankungen der harnabführenden Wege.

Trinkkuranweisung: Wenn vom Arzt nicht anders verordnet, morgens, mittags und abends vor den Mahlzeiten ein Glas zimmerwarm trinken.

Vereinsausschuß im Jahr der Schützenhauseinweihung

OSM und 1. Vorstand	Gerhard Brüggemeier
SM und 2. Vorstand	Rudolf Bock
Kassenverwalter	Jürgen Brenner
Schriftführer	Stefan Blank
Schießleiter	Manfred Mair
Jugendleiter	Ingo Schneiderhan
Beisitzer	Anton Gunkel
	Andreas Johannsen
	Wolfram Koch
	Hermann Lehmann
	Bernd Stankowitz
	Walter Traxler
Ehrenmitglieder	Hermann Lehmann
	Otto Hoeckh
	Heinz Hellstern

Brändle
vita
Disteloel

Das biologisch hochwertige Oel, mit dem höchsten Anteil an mehrfach ungesättigter Fettsäure (Linolsäure). Gewonnen in erster mechanischer Pressung aus ausgesuchten sonnengereiften Distelsamen. Es ist nämlich viel schwieriger, den natürlichen Charakter und Geschmack eines Oeles zu erhalten, als ein Oel herzustellen, das farblos und geschmacksneutral ist. Deshalb das Disteloel für eine Reform- und Gesundkost, wenn bei der Ernährung auf niedere Cholesterinwerte geachtet wird.

Überall erhältlich im Lebensmittel- und Feinkosthandel.

P. Brändle GmbH Oelmühle 7246 Empfingen

HÄMMERLI 125 Jahre
1863–1988 KNOW HOW

Altbewährtes
und
innovative Neuigkeiten
in der Technik des Waffenbaus!

Sportpistolen
bester Qualität, Lebensdauer
und Funktionssicherheit

Informationen sendet Ihnen stets gern:

HÄMMERLI GmbH.
Jagd- und Sportwaffenfabrik
D-7890 WALDSHUT-TIENGEN 2
Postfach 201147, Telefon 07741/60050
Telex 7921400 hiti d
Telefax 07741-64450

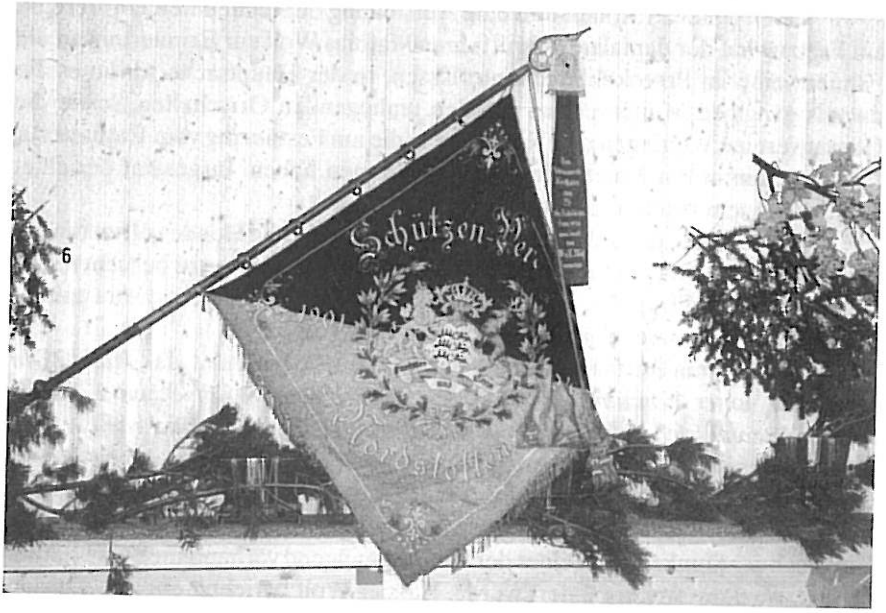
Der Schützenverein Nordstetten

Ein Rückblick auf die wechselvolle, fast 90-jährige Geschichte des Vereins
von Stefan Blank

Die Einweihung eines Vereinsheimes ist ein willkommener Anlaß, nicht nur die Zukunftsperspektiven aufzuzeigen, sondern vor allem auch einen Rückblick in die Vergangenheit zu werfen und Rückschau zu halten auf einzelne Stationen der Vereinsgeschichte.

Trotz des nicht mehr jugendlichen Alters des Vereins haben die Vereinsführungen es in den letzten 10 Jahren verstanden den ehemals kleinen, familiären Verein zu dem zu machen was er heute mitsamt seiner vorbildlichen Schießanlage ist, ein Verein mit mehr als 160 Mitgliedern und Gönnern, die nunmehr auch wieder im sportlichen Bereich auf sich aufmerksam machen.

Wenn der Verein sich nun anschickt, in der Zeit vom 19. bis 22. August 1988, im Rahmen eines großen Schützenfestes sein Schützenhaus einzuweihen und verbunden damit das 2. Stadtteilwanderpokalschießen der Stadt Horb ausrichtet, dann krönt er damit sein bisheriges jahrzehntelanges Wirken und setzt damit auch einen Schlußpunkt unter die langen Jahre der Mühen und Plage die notwendig waren, um das zu schaffen, was nunmehr in Form des Schützenhauses dem Verein zur Verfügung steht.



Die Gründung und das Vereinsgeschehen bis 1939

Am 16. Juni 1901, so ergibt sich aus dem ersten Protokollbuch, hat die Vereinsgründung unter Beteiligung von 16 Personen stattgefunden.

Die ersten 2 Jahre des Vereinsgeschehens sind dann ohne Protokollführer ins Land gezogen, da erst am 20.12.03 wieder Eintragungen im Protokollbuch zu finden sind.

In einer Vollversammlung wurde *Beschluß gefaßt, eine öffentliche feierliche Fahnenweihe abzuhalten.* Allerdings war klar, daß eine Fahne und eine Fahnenweihe auch finanzielle Aufwendungen mitsichbringen würden, deshalb wurde in der gleichen Versammlung beschlossen: *Rundschreiben wegen freiwilligen Beiträgen zur Bestreitung der Kosten von der Fahnenweihe* zu versenden. Die dadurch, durch Haussammlungen und freiwillige Spenden, erbrachten Einnahmen betrugen immerhin 638 Mark und 12 Pfennig. Davon wurden, und das ist angesichts der heutigen Herstellungskosten für eine Fahne beachtlich, nur 250 Mark für die Vereinsfahne ausgegeben.

Die Feierlichkeiten zur Fahnenweihe kosteten immerhin 384 Mark und 04 Pfennig, so daß noch 4 Mark und 08 Pfennig übrigblieben.

Diese Aufwendungen, die ein einziger Verein zur damaligen Zeit auf sich nahm und die Bereitschaft der Mitglieder sowie der Bevölkerung, solch ein Vorhaben mitzutragen, muß auch uns heute noch Respekt von unseren Vorgängern abverlangen.

Einen genauen Ablauf und eine Aufstellung der teilnehmenden Vereine am Festzug hat der damalige Schriftführer Mathias Wolf zur Erinnerung an die Fahnenweihe im Protokollbuch hinterlassen. In der Hauptsache waren es die damals gängigen Militärvereine aus den umliegenden Ortschaften, sowie die Gesangvereine Weitingen und Nordstetten, die am Festumzug vom Rathaus zur Festwiese hinter der Kniebisstraße teilgenommen haben. Insgesamt berichtet Wolf von einem rundum gelungenen Fest.

In den folgenden Jahren hatte der junge Verein alle Hände voll zu tun um die allerorts stattfindenden Fahnenweihen und Schützenfeste zu besuchen. Die damals durchgeführten Preisschießen oder allgemein die Vereinsveranstaltungen waren willkommener Anlaß der Bevölkerung zu feiern.

So wird vom Herbstpreisschießen am 7.10.1906 berichtet, daß *Punkt 2 Uhr der Verein unter Vorantritt der Nordstetter Musikkapelle Klink zum Festplatz marschierte* und *sich bald ein fröhliches Leben und Treiben entwickelte.* Bei den durch die Schützen zu gewinnenden Preisen handelte es sich um lauter natürliche Gegenstände. Von Pokalen oder gar einer Reise war im Gegensatz zu heute noch nicht die Rede. Die Veranstaltungen zur damaligen Zeit wurden im übrigen mit Einbruch der Dunkelheit in eines der am Ort genügend vorhandenen Gasthäuser verlegt, wo dann weitergefeiert wurde. Kassier Wolf berichtet aber im Zusam-

menhang mit diesem Preisschießen von einem schweren Unglücksfall *natürlich durch Unvorsichtigkeit.*

Demzufolge hat es dem Josef Pfeiffer, Kaufmanns Sohn, durch übermäßiges Laden verursacht, das Gewehr zerrissen und dem Gottfried Schöner, Bahnwärter, ein Stück vom zweiten Lauf in den linken Oberschenkel *gejagt* was eine große Wunde verursachte, so daß dieser 4 Wochen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Immerhin hat der Ausschuß des Schützenvereins dem Verunglückten Hilfe zuteil werden lassen, indem er beschloß, diesem 10 Mark für seine Aufwendungen zu bewilligen.

Auch auf kulturellem Gebiet waren die Mitglieder des Schützenvereins in den Jahren vor dem ersten Weltkrieg tätig.

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit wurde eine Weihnachtsfeier mit Theateraufführung für die gesamte Bevölkerung angeboten. Allerdings *fand das Stück aber nicht den Anklang, welcher erhofft wurde.* Dies war aber kein Grund, die Flinte ins Korn zu werfen, zumal es sich ja um Mitglieder eines Schützenvereins handelte.

Eine wichtige Funktion hatte in jenen frühen Jahren der Vereinsgeschichte, wie wohl bei den anderen Vereinen auch, der Vereinsdiener, wie sonst wäre er zu einem Jahresgehalt von 18 Mark gekommen. Dadurch, daß er die vierteljährlich fällig gewesenen Mitgliedsbeiträge einsammeln, die Ausschußmitglieder persönlich zu den Sitzungen einladen und auch Beschlüsse des Vereins weitergeben mußte, war er wohl auch derjenige, der sich seitens der Mitglieder als erster die Beschwerden anhören mußte, so daß das Jahresgehalt nur angemessen erscheint.

Am 21. März 1909 wurde seitens der Generalversammlung beschlossen, daß eine Schießbahn gebaut werden soll und zwar an den sogenannten *Reinbukkel.* Allerdings war die Rechnung ohne die Grundstückseigentümer gemacht worden, da diese einen Verkauf des Grundstücks abgelehnt haben, so daß die Angelegenheit auf das Jahr 1910 verschoben wurde.

Aber zu jenem Zeitpunkt war der Gedanke geboren eine eigene Schießbahn zu bauen, um unabhängig und auf Dauer dem **"Schießsport"** nachgehen zu können. Den Beschluß einen Stand zu bauen, faßte die Generalversammlung dann am 2. April 1911 in der Wirtschaft des Felix Klink. Die Schießbahn befand sich dann im Gewann Weingarten an der sog. **alten Schießbahn.**

Im Jahr 1912 wurde seitens der Versammlung auch beschlossen, an Fasnacht seitens des Vereins keine Festlichkeiten stattfinden zu lassen. Damit ist wohl auch nachgewiesen, daß bereits um die Jahrhundertwende in Nordstetten Fasnachtsveranstaltungen entsprechend der damaligen Handhabungsweise stattgefunden haben. Die Jahre waren geprägt von den Preisschießen innerhalb und außerhalb des Ortes, den Hochzeiten, den Weihnachtsfeiern und natürlich gelegentlich auch von Beerdigungen. Erstaunlich ist aber, daß, ganz im Gegen-

Die feine Art des Sparens.

Das Vergnügen ist ganz Ihrerseits: Fiesta Festival 88.

- 1,1 Liter, 36 kW (49 PS)
- Ungeregelter Kataiysator
- Befristet steuerbefreit
- 5-Gang-Getriebe
- Bremskraftverstärker
- 155/70 SR13-Stahlgürtelreifen
- Kombinierte Normal- oder Metallic-Lackierung ohne Aufpreis
- Beide Außenspiegel von innen verstellbar
- Zu 1/3, 2/3 oder ganz umklappbare Rücksitzlehne

Ford HAUPTHÄNDLER auto seckinger

Auto Seckinger, 7240 Horb-Nordstetten, Tel. 07451/7077

Aussichtsplatte "Rauschbart"

Horb a.N. -- Parkplatz B 14
Familie Walter Moser, Tel. 07451/3717

Biergarten mit ca. 600 Sitzplätzen.
Gemütliches Verweilen im Grünen,
abends bei romantischer Beleuchtung.
Zu empfehlen:
Unsere beliebten Hähnchen
Grill- und Currywürste
Kaffee, Kuchen, Espresso.
Im Ausschank: Hochdorfer Kronenbräu

Täglich geöffnet ab 10 Uhr, kein Ruhetag

Treffpunkt für Jung + Alt

satz zu heute, bei solchen Anlässen nicht nur der Vorstand oder die Vorstandschaft, sondern der gesamte Verein teilgenommen hat. Mitgliedschaft in einem Verein hieß damals nicht nur Rechte, sondern auch tatsächlich die Verpflichtung zu haben, das Vereinsleben aktiv mitzugestalten. Ab dem Jahr 1916 häuften sich die traurigen Anlässe, die den Verein zusammenkommen ließen. Der 1. Weltkrieg forderte auch unter den Nordstettern und damit auch unter den Mitgliedern des Schützenvereins seine Opfer.

Der 11. Mai 1919 war wieder der Start in das teilweise lahmgelegte Vereinsgeschehen während des Weltkrieges. Immerhin war es bereits in diesem Jahr wieder möglich ein Preisschießen abzuhalten, was angesichts des verlorenen Krieges nicht unbedingt selbstverständlich war.

Überschattet war das Jahr 1921 durch einen tödlichen Unfall, der sich beim Preisschießen am 6. Juni ereignete. Der Schießleiter Hellstern wurde durch *Loslösung eines Schußes getötet.* Dies war dann auch Anlaß, daß der Verein mit 50 Mann in die Unfallversicherung eingetreten ist.

Am 11. März 1922 löste Mathäus Schöner den seit 1904 als Kassier und ab 1910 als Vorstand tätigen Mathias Wolf ab.

Die Weltwirtschaftskrise im Jahr 1923 machte dann auch nicht vor den Finanzen des SV Nordstetten halt. Vorstand Schöner erhielt für einen Kassenbestand von 12,5 Millionen Mark (alt) immerhin 2 Milliarden als Ausgleich dafür.

Zum Preis von 80 Mark wurde im Jahr 1924 ein neuer Platz zur Anlegung einer Schießbahn von Eugen Schneiderhahn erworben. Mit dem Neubau wurde am 19. Januar 1925 im Scheibus begonnen, wobei die Arbeiten, was an und für sich erstaunlich ist, im Taglohn vergeben wurden.

Bereits am 10. Mai konnte, nachdem der Neubau unter Anleitung von Zimmermann Christian Raible zügig vorangegangen war, die Eröffnung mit einem Fest gefeiert werden.

Am 23. Juni 1926 feierte der Schützenverein sein 25-jähriges Vereinsjubiläum, das auch in der Presse eine ganze Seite lang Aufmerksamkeit erregte. Beginnend mit dem Böllerschießen um 5 Uhr wurde ein *herrlicher Schützentag* angekündigt, der mit einem Gedenken am Kriegerdenkmal sowie dem Besuch des Hauptgottesdienstes unter Mitwirkung der Musikkapelle Horb fortgesetzt wurde. Frühschoppen in der "Krone", gemeinsames Mittagessen im "Schäpfle" waren die vorläufig weiteren Höhepunkte der Jubiläumsfeierlichkeiten. Nach dem Festumzug folgten auf dem Festplatz die Reden, die allgemein Anklang fanden. Die eigentliche Festrede hielt Bezirksnotar Schneiderhan aus Horb. Er ging damals auf die 25 Jahre Vereinsgeschehen ein und wies ebenfalls auf die schwierigen Anfänge des Schützenvereins hin. Festgehalten hat er auch, daß dem Verein kein allzugroßes Vertrauen entgegengebracht wurde, da hier *nicht recht verstanden werden konnte, daß neben den beiden Vereinen, dem Liederkranz und dem Militärverein noch ein dritter Verein und gar ein Schützenverein ins Leben*

gerufen wurde. Zu jener Zeit (gemeint sind die Anfänge um 1901) erfreute sich der edle Schießsport seitens der breiten Masse noch keiner großen Sympathie. *Der junge Verein wurde angefeindet, von allen Seiten wurde gegen ihn gearbeitet, ihm sogar die Lebensfähigkeit abgesprochen.*

Trotzdem oder gerade deswegen war dieser Verein ein verschworenes Häuflein von Mitgliedern, die sich dadurch aber nicht beirren ließen. Gerade dieses Zusammenhalten und die Standfestigkeit hat wohl dazu beigetragen, daß auch in den Augen der Mitbürger der Verein langsam Anerkennung fand. Nur so läßt sich die große Zahl von 131 Mitgliedern am 25-jährigen Jubiläum erklären. Angesichts der Tatsache, daß der SV Nordstetten vor ca. 5 Jahren noch knapp 50 Mitglieder hatte -- zwischenzeitlich sind es knapp 160 Mitglieder und Gönner, -- ist dieser Mitgliederstand im Jahr 1926 beachtlich. Zu Ehrenmitgliedern wurden im Rahmen dieser Feierlichkeiten die noch lebenden Gründungsmitglieder

Karl Hellstern, Mathias Wolf, Josef Schneiderhan, Paul Schneiderhan, Christian Raible, Josef Schneiderhan, Karl Schneiderhan, Jakob Wolf, Moritz Maier, Eduard Wolf, Eugen Ott, Leonhard Bock sowie Johann Hertkorn ernannt.

Mit einem Preisschießen, an dem sich viele Schützenbrüder -- die Frauen waren zur damaligen Zeit in dieser Sportart noch nicht vertreten -- aus nah und fern beteiligten, wurde der Festtag auf sportlicher Ebene fortgesetzt und später mit der Preisverleihung im Schäpfle abgeschlossen.

Die nächsten Jahre waren dann nicht mehr ganz so aufregend. Das hervorragende Jubiläumsfest wirkte zwar noch nach, ansonsten war jedoch wieder der Alltag im Jahresablauf des Schützenvereines eingetreten. Es fanden Ausschußsitzungen, Generalversammlungen, Preisschießen und Weihnachtsfeiern unterbrochen von Hochzeiten und Beerdigungen statt.

Bei den Preisschießen waren die Nordstetter Schützenbrüder soweit das Protokollbuch hierüber genaue Ausführungen macht wieder bei den Besten. So auch im Jahre 1931 als Johann Kiefer, Maurer, die Königskette beim Gauschießen in Betra erringen konnte.

Am 1. Juni 1933 trat der Schützenverein Nordstetten, der zwischenzeitlich auch noch den Zusatz "Edelweiß" erhalten hatte, dem Württembergischen Sportverband bei. Dieser Beitritt hatte zur Folge, daß nunmehr die Schützen während ihrer Veranstaltungen auch einen entsprechenden Versicherungsschutz hatten.

1933 konnten die Schützenbrüder des Nordstetter Vereines zum ersten mal auf heimischer Bahn die Gäumeisterschaft erringen.

Im Jahr 1936 sind im Protokollbuch die ersten Anzeichen des Dritten Reiches zu finden, das nun auch Einzug in das Vereinsgeschehen des SV hielt. Zugunsten des Winterhilfswerk wurde ein Preisschießen abgehalten, die Gene-

ralversammlung mit dem damals gängigen Gruß geschlossen.

Unter dem 18. Mai 1939 ist die vorläufig letzte Ausschußsitzung vor Ausbruch des 2. Weltkrieges verzeichnet. Der dabei behandelte Punkt nämlich "Instandsetzung der Schießbahn und Platzfrage" dürfte sich angesichts der wichtigeren Probleme, die der ganzen Welt in den nächsten 6 Jahren bevorstanden, von selbst erledigt haben.

Die Situation nach dem Krieg bis heute

Ob es zwischen den Jahren 1945 und 1950 irgendwelche Aktivitäten, die auf eine Wiederbegründung des SV hinausliefen, gab, ist im Protokollbuch nicht überliefert. Aber es ist zumindest anzunehmen.

Der vom damaligen Bürgermeister Vinzenz Bock im Jahr 1950 eingeleitete Wiedergründungsversuch war erfolglos geblieben. BM Vinzenz Bock war es im übrigen auch, der die Vereinsfahne vor den Unbillen des 2. Weltkrieges bzw. bei Kriegsende vor dem Zugriff der französischen Besatzungsmacht gerettet und dem Verein erhalten hat. Da die eventuell an der Wiedergründung Interessierten durch den damaligen Amtsdiener im Jahr 1952 durch Ausschellen zur Versammlung geladen wurden, ist anzunehmen, daß auch dieser zweite und dann erfolgreiche Anstoß wiederum durch den nun neuen Bürgermeister Felix Bok erfolgte. Er war es, der am 6. September 1952 die Wiedergründungsversammlung im alten Stammlokal "Schäpfle" eröffnete und leitete. Felix Bok klärte die Versammlung über die Möglichkeiten und Vorgaben der alliierten Besatzungsmächte im Zusammenhang mit der Wiedergründung von Schützenvereinen auf.

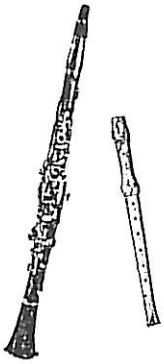
Anscheinend war der Gedanke aufgekommen, den Schützenverein als Unterabteilung dem ASV Nordstetten anzugleichen, wovon Felix Bok jedoch abriet, da solche Verschmelzungen auf Dauer gesehen nicht gut seien. Die Versammlung von 21 Interessierten war sich dann auch einhellig der Meinung, einen eigenständigen Schützenverein zu gründen.

20 der Anwesenden verpflichteten sich sofort schriftlich Vereinsmitglied zu werden. Der offizielle Startschuß in ein neues und geordnetes Vereinsleben war damit gegeben. Als weiteren und ebenfalls wichtigen Punkt galt es dann noch durch die Versammlung eine Vorstandschaft und einen Ausschuß zu wählen.

Folgende Mannschaft schickte sich an, den Wiederaufbau des Vereines in Angriff zu nehmen:

1. Vorstand	Karl Bok, Postassistent
2. Vorstand	Karl Raible (Bruckstraße)
Schriftführer	Anton Maier
Kassier	Alfred Wagner
Schießwart	Martin Bock (Post)

- - - MUSIKUNTERRICHT - - - MUSIKUNTERRICHT - - -



CHRISTA ANGELE

Unterricht für Blockflöte
und Klarinette

MICHAEL ANGELE

Dirigent und Chorleiter
Musikunterricht für Orgel,
Klavier und Blasinstrumente

7240 Horb - Nordstetten
Hohlgasse 4, Tel. 8564 oder 4771

- - - MUSIKUNTERRICHT - - - MUSIKUNTERRICHT - - -

Bäckerei – Konditorei

Schwind

Fischingen a.N. ▪ Tel. 07454/8516
Nordstetten ▪ Tel. 07451/8261

Garantie für Güte und Qualität

Ausschuß Friedrich Wolf, Karl Hellstern,
Anton Schneiderhan (Kaufmann),
Lothar Schneiderhan

Karl Bok versprach der Versammlung den Verein wieder auf die alte Höhe zu bringen und kündigte aber auch gleich an, daß dies nur durch Arbeit aller Mitglieder möglich sei. Gelegenheit zur körperlichen Betätigung sei gegeben, da die Schießbahn gerodet und die durch Dreck und Unrat aufgefüllte Anzeigerdeckung gesäubert werden müsse.

Bereits am 13.09.1952 konnte der Ausschuß zur Kenntnis nehmen, daß diese Arbeiten zum größten Teil erledigt waren. In dieser Sitzung wurde dann auch der Vereinsbeitrag, der fortan jährlich zu entrichten war, mit 4,-- DM festgelegt.

Am 19. Oktober 1952, dem Kirchweihsonntag, fand dann unter großer Beteiligung, auch auswärtiger Schützen, das erste Preisschießen auf dem alten Schießstand statt, das wie sich aus der Abrechnung zeigte, soviel Gewinn abwarf, daß ein neuer Zimmerstutzen angeschafft werden konnte.

Einem Saalschießen am 30.11.52 im "Schäpfle" folgte dann am 24.01.53 im "Ochsen" eine Faschingsveranstaltung. Aktivitäten, die, zurückblickend betrachtet, zeigen, daß eine gute Mannschaft versuchte mit den vorhandenen Möglichkeiten so schnell wie möglich das vor dem 2. Weltkrieg bestehende Vereinsleben wieder aufleben zu lassen.

Vorab am 4. Januar 1953 fand die ordentliche Generalversammlung statt, bei der die Vorstandschaft, sowie der Ausschuß mit zwei weiteren Ausschußmitgliedern bestätigt wurde. Beschluß wurde auch darüber gefaßt, daß man während der Winterzeit jeweils einmal in der Woche im Saal des Gasthauses "Schäpfle" Übungsschießen abhalten wird.

Was sich zunächst als Vergrößerung des Trainingsangebotes und vielleicht auch als Übergangslösung darstellte, entpuppte sich angesichts der in späteren Jahren noch erfolgenden Leidensgeschichte im Zusammenhang mit dem Schützenhausneubau als einzige Möglichkeit in Nordstetten dem Schießsport nachgehen zu können.

Daß man sich auch nicht scheute gewisse Risiken in Kauf zu nehmen, zeigt der Entschluss des Ausschusses im Jahr 1953 das normalerweise bereis 1951 fällig gewesene 50-jährige Jubiläum nachfeiern zu wollen. Die Nachfeier dieses Jubiläums stand, so der damalige Schriftführer Anton Maier, unter einem schlechten Stern. *Die ganze Vorwoche Regen in Strömen. Der ursprünglich vorgesehene Gottbekenntnissonntag total verregnet. Und der Himmel? Weiterhin Grau, Niederschläge, Dreck auf dem Weg zum Festgarten. Fronleichnamstag 04.06.1953 Regen. Am Freitag Wetterwende.*

Diese Wende bescherte den Nordstetter Schützen sowie den Gästen und den Kindern, die am Samstag Kinderfest hatten, zwei herrliche Festtage.

Beim Festbankett am 06. Juni 1953 wurden die noch lebenden Gründungsmitglieder für ihre Verdienste geehrt:

Leonhard Bok, Karl Schneiderhan Kellner,
Paul Schneiderhan.

für 40-jährige Mitgliedschaft:

Robert Schmid, Martin Schneiderhan, Anton Gunkel,
Martin Pfeiffer, Mathäus Schneiderhan, Anton Göttler
Johann Kiefer und Julius Schneiderhan

für 25-jährige Mitgliedschaft:

Felix Bok, Franz Müller, Karl Raible, Friedrich Wolf
Franz Schneiderhan, Karl Schneiderhan und Karl Hellstern.

Ehrenmitglieder beim 50jährigen Vereinsjubiläum

Der Nachwuchs im Festzug am 7.Juni 1953

faßnacht

WÄRME-TECHNIK GmbH
Scheibenbusstraße 6/1
7240 Horb a.N. 1 - Nordstetten
Fernruf (07451) 2826

Für Ihre Hausinstallation sind wir der richtige Partner

Der wichtigste Schritt zum Energiesparen

Durch Erneuerung und Modernisierung Ihrer Heizungsanlage sind Einsparungen von 15 – 30% möglich.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie unverbindlich.

Unser Programm:
Zentralheizungen, Erdgas- und Flüssiggas-anlagen, Ölfeuerungsanlagen, sanitäre Anlagen, Bauflaschnerei, Reparatur-Service, Kunden-dienst.

Vertragsinstallateur der Technischen Werke Stuttgart, Mitglied der GAS-Gemeinschaft Stuttgart e.V.

Unsere über 20jährige Erfahrung soll Ihr Vorteil sein.

Festzug beim 50jährigen Jubiläum

Am Sonntag 07. Juni 1953 lief ein buntes Programm mit Preisschießen, Auftritte der Musikkapelle und des Gesangvereins ab, sowie die Möglichkeit im Rosenstand auch für die Herzdame etwas zu tun.

Dankend nahmen die übermüdeten Funktionäre zur Kenntnis, daß gegen 23 Uhr die Lautsprecheranlage wegen Röhrenschaden ausfiel, und damit sich auch das Fest dem Ende neigte.

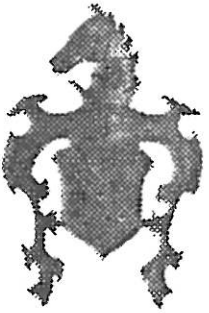
Kurioses ereignete sich 2 Monate später, hing aber noch mit dem Fest zusammen. *Ein Hirrlinger erhielt von uns als Preis ein Paar Halbschuhe. Er will sie nun von Größe 42, gegen 44 und mit besserer Sohle umtauschen.* Dem Antrag wurde mit einem Betrag von 10 DM entsprochen.

Die erste automatische Scheibenzuganlage wurde noch 1953 für die 10 m Bahn erworben und beim Herbstfestabschlußschießen am 18.10.1953 zum erstenmal eingesetzt und hat sich auch bestens bewährt.

Am 04. April 1954 berichtete Schriftführer Anton Maier, war eine größere Anzahl von Schützen mit dem "Neckarschwäble" unterwegs nach Lützenhardt, wo ein Preisschiessen veranstaltet wurde. Die Nordstetter Schützen lagen für die vorderen Plätze auch gut im Rennen, doch da die Einnahmen des Tages in keinem Verhältnis zu den Preisen standen, wurde vom Schützenverein Lützen-

Das rustikale Grillrestaurant

Bunter Ritter



Tanz-Diskothek

Viel Erfolg auf der neuen Schießanlage wünscht

W. Schwarz, Horb-Nordstetten, Tel. 07451 / 2772

Mein Tip als Fachhändler

Sparen Sie 20% Waschmittel!
Mit dem neuen ÖKO-LAVAMAT 575 **AEG**

- Spart 20% Waschmittel bei allen Waschprogrammen
- Schont die Umwelt und die Haushaltskasse
- Energie- und 1/2-Spartaste
- Schleudern mit Elektro-Sanftanlauf und Unwucht-Kontrollsystem -- 1100 U/min oder 650 U/min

1.498,– DM

Elektro-Geräte — Radio/Fernsehen

ELEKTRO-RAIBLE

7240 Horb- Nordstetten, Tel. 07451/3840

hardt beschlossen das Preisschiessen am darauffolgenden Sonntag fortzusetzen.

Da die Norstetter jedoch dort bereits beim Nachbarverein Dettensee angemeldet waren zogen *wir verärgert ab, zwar brachten wir keine Preise mit nach Hause, doch kam dank der zahlreichen Gaststätten am Wege und dann hier in Nordstetten einjeder wohlbeladen heim.*

Die Beteiligten haben diesen frohen Ausklang anscheinend nicht so schnell vergessen. Es ist noch anzumerken, daß die Preise von Lützenhardt eine Woche später von Moritz Ott abgeholt worden sind und *wir kamen dabei mit Besen und Bürsten nicht zu kurz.*

1954 gab es aber auch Negatives zu berichten. Die Jugendgruppe, die anfangs sehr vielzählig gewesen war, konnte nicht aufrecht erhalten werden, da die Jugendlichen kein Interesse mehr zeigten und den Übungsabenden fernblieben. Wenn man weiß, daß nur die Jugend den Fortbestand eines Vereins sichern kann, sicherlich ein herber Schlag für die Funktionäre des Schützenvereines.

An der Investitur von Pfarrer Groß am 12.06.1954 beteiligte sich auch der Schützenverein. Er war zuständig für das Böllerschiessen und hätte dabei fast noch großes Unheil über die Gemeinde gebracht.

Ein Stahlböller war, als bereits die Zündschnüre brannten, im Garten gegenüber dem Schloß umgefallen, so daß die Ladung wie ein Geschoß auf den vorbeiziehenden Festzug zuflog. Zertrümmert wurde jedoch Gott sei Dank nur die große Pauke des Musikvereins Nordstetten, die von Alfred Pfeiffer getragen worden war und später innerhalb der Vereine noch für einigen Wirbel sorgen sollte. Das Wirken von Pfarrer Groß in Nordstetten war trotz dieses unglückseligen Einstandes von großem Wert für die Gemeinde.

In jener Zeit wurde dann auch der heute noch beständige Schützenkreis Neckar Zoller aus der vorherigen freiwilligen Schützenvereinigung gebildet zu dessen 1. Vorstand der Nordstetter Fabrikant Gaiser gewählt wurde.

Daß die Nordstetter Schützen sportlich nicht zu unterschätzen waren, zeigt das Ergebnis des Kreisspreisschiessens in Betra am 19.09.1954 bei dem im Einzelschiessen auf 50 m Robert Bok, Mechaniker, Schützenkönig wurde und Karl Raible ebenfalls den Siegerpokal auf 50 m errringen konnte.

In der Generalversammlung am 28.01.1955 wurde der Vorstand Karl Bok mehrheitlich wiedergewählt, der Ausschuß und die weiteren Funktionäre nur unwesentlich verändert. Sie hatten dann bald auch das Problem mit der zerstörten Pauke des Musikvereines zu besprechen, weil seitens der Versicherung eine Kostenübernahme zunächst abgelehnt worden war und der Verein nicht in der Lage war, diesen finanziellen Aufwand allein zu erbringen. So wurde gemeinsam mit dem MV beschlossen einen Antrag an die Gemeinde zu stellen, damit diese die Pauke bezahle. Zu guter Letzt wurde jedoch doch noch erreicht, daß die Versicherung die Kosten der Pauke übernahm, so daß der Frieden wieder hergestellt war.

VERMESSUNGS-BÜRO

DIPL.-ING.
MARTIN DEHMER

Neckarstraße 31 ▪ 7240 Horb/N
Telefon (07451) 6833

Amtliche Vermessungen ▪ Kataster ▪ Bauabsteckungen
Baulandumlegungen ▪ Bauüberwachungen
Bebauungspläne ▪ Geländeaufnahmen ▪ Ingenieurvermessungen
Lagepläne (BauVorl. VO) ▪ Schnurgerüst-Einschneiden

Zum EINWEIHUNGSFEST
wünscht das ganze Büro dem Verein gutes Wetter,
sowie recht viele Gäste, und für die Zukunft weiterhin
GUT SCHUSS

Herzlichen Glückwunsch
zur
Einweihung des Schützenhauses

Wolfgang Klink

Heizungsbau · Öl- und Gasfeuerung · Kundendienst
Reparatur-Dienst · Steuer- und Regeltechnik

Josef-Hezel-Straße 8 ▪ 7240 Horb a.N. - Nordstetten ▪ Tel. 07451/7449

Beim 75-jährigen Jubiläum des Gesangvereines Nordstetten im Juli 1955 wurde dem SV erlaubt einen Rosenstand (Schießstand) aufzubauen und Schriftführer Anton Maier rechnete es dem Gesangverein als Wiedergutmachung an, nachdem der Gesangverein beim letztjährigen Fest des Schützenvereines nachmittags zum Fest nach Ahldorf gezogen war.

Kontroverse Ansichten hinsichtlich der Verwendung des Gewinnes aus besagtem Rosenstand herrrschten in der Ausschußsitzung am 21. Juli 1955. Während Vorstand Karl Bok unterstützt durch eine starke Mehrheit vorschlug eine *"Fahrt ins Blaue"* für die Beteiligten bzw. aktiven Schützen samt Anhang zu unternehmen, war Kassier Hans Kiefer sowie Robert Bok und Anton Maier der Ansicht, daß dieses Geld dem Verein gehöre und brachten dies durch ein entschiedenes Nein auch deutlich zum Ausdruck. 200,00 DM für den 1. Vereinsausflug wurden gebilligt, der dann am 30. Juli 1955 zum befreundeten Schützenverein nach Lörrach führte und den Teilnehmern zwei schöne Ausflugstage brachte.

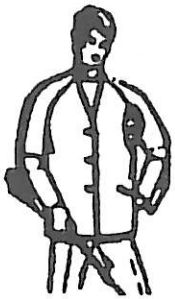
Die Konsequenz aus der Angelegenheit war, daß die Gegner des Ausfluges zur gleichen Zeit ein Preisschießen in Eutingen besuchten und auf 05.08.1955 eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden mußte, da der Vorstand und weitere Ausschußmitglieder zurückgetreten waren. Da trotz aller Bemühungen des Bürgermeisters Felix Bok kein 1. Vorstand gefunden werden konnte, wurde Erwin Gaiser zum kommissarischen Vorstand ernannt, der dann auf 27.08.1955 erneut eine außerordentliche Generalversammlung einberief. Den nicht zurückgetretenen Ausschußmitgliedern wurde das Vertrauen durch die Versammlung entzogen, so daß der Weg für Neuwahlen frei war.

Bis auf das Amt des Schriftführers, das dann Helmut Schneiderhan übertragen bekam, wurden bei den Wahlen die bisherigen Funktionäre bestätigt. Damit war der Weg wieder frei für eine gedeihliche Vereinsarbeit, die genügend Arbeit insbesondere mit der Herrichtung der Schießbahn mit sich brachte.

Bei der Versammlung am 18.11.1955 wurde der Jahresbeitrag von 4,00 DM auf 8,00 DM angehoben, da zum damaligen Zeitpunkt bereits 3,50 DM an den Landessportbund abzuführen waren. Die Versammlung sei, so der Schriftführer die erste seit 3 Jahren gewesen, die ohne Zwistigkeit verlief. Daß durch solche Vorgänge bei der Fasnetsveranstaltung des Vereines aus der Fasnetszeitung annähernd jeder sein Fett abbekam, ist nur verständlich.

Bei der ordentlichen Generalversammlung am 29.01.1956 kam es dann fast doch noch zum Eklat, da 3 Vereinsmitglieder, die auch bereits gegen den Ausflug gestimmt hatten, aus dem Verein ausgeschlossen wurden, da sie nicht bereit gewesen waren, unterschriftlich ihre Mitgliedschaft zu bestätigen.

Erst nachdem die Ausgeschlossenen das Versammlungslokal verlassen hatten war es möglich die Versammlung mit den restlichen Berichten zum Abschluß zu bringen.



Vereinskleidung

von Ihrem Uniformspezialisten

**Schließjacken,
Schützenuniformen,
Jacken, Krawatten, Hüte,
gestickte Abzeichen**

Schützenkleidung

Wir sind immer für Sie da, wenn es um individuelle, preiswerte Einheitskleidung geht. Ob für Musikkapellen, Trachten-, Gesang-, Schützen- oder Karnevalsvereine – unsere Modellmacher stellen sich ganz auf Ihre Wünsche ein.

Einzelanfertigungen, Maßkleidung, unbegrenzter Nachliefer-Service. Verlangen Sie Prospekte und Angebot!

Spezial-
Bekleidungshaus

Fischerkleidung GmbH

Kleiderfabrik
Hallenstraße 20–21

**7631 Schuttertal-
Schweighausen**

Tel. 07826/346+754

DAS GUTE VON
Fischer

Auf der schießsportlichen Seite gab es vom SV Nordstetten nur Positives zu berichten, da bei den Kreismeisterschaften fast alle Titel samt den weiteren Plätzen nach Nordstetten geholt werden konnten.

Im September 1956 beteiligten sich die Mitglieder des Schützenvereins am Gartenfest auf dem Buchhof mit einem Rosenstand, der es ihnen unter anderem ermöglichte, wieder ein Luftgewehr zu erwerben.

Einen relativ starken Umbruch in der Funktionärsebene des Schützenvereines gab es bei der Generalversammlung am 06. Januar 1957, als fast alle bis dato amtierenden Vorstandsmitglieder sowie Ausschußmitglieder darum baten nicht mehr neu gewählt zu werden. Zum neuen Oberschützenmeister und Vorstand wurde Karl Hellstern gewählt, der dieses Amt dann bis zu seinem Tod im Jahre 1968 inne hatte. An seiner Seite fungierte dann Martin Bock als Schützenmeister. Der bisherige Vorsitzende übernahm das Amt des Schriftführers. Damit begann auch eine Ära im Schützenverein Nordstetten, die bis zum Jahr 1981 unverrückbar mit dem Namen Hellstern verbunden ist, da im Anschluß an Karl Hellstern dessen Sohn Heinz Hellstern die Vereinsführung übernahm.

Bei der Kreismeisterschaft im Mai 1957 in Sulz konnten die Schützen des SV Nordstetten auf der 50 Meterbahn den ersten und zweiten Kreismeistertitel erringen, während mit dem Luftgewehr auf 10 Meter der 6. bzw. 12. Platz belegt werden konnte.

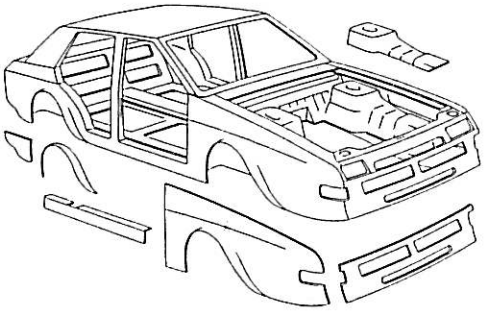
Der zweite Vorstand Martin Bok konnte auf 50 Meter die Königskette erringen, so daß es an jenem Abend im Vereinslokal Schäpfle Grund genug zum Feiern gab, wobei die Frauen der Schützen beim Leeren der Siegerpokale nicht hinten anstanden, sondern ebenfalls ihren "Mann" stellten.

Im übrigen war auch das Jahr 1957 geschmückt mit vielen auswärtigen Besuchen bei Schützenfesten und Preisschießen, wobei unter anderem auch das Kreisheimatfest mit einem Festwagen beim Festumzug bestückt wurde.

Im Oktober 1957 wurde seitens des Landratsamt Horb mitgeteilt, daß die derzeit genutzte Schießbahn aus Sicherheitsgründen ab sofort für den gesamten Schießverkehr gesperrt sei. Zum damaligen Zeitpunkt war unklar, ob die Grundstücke auf denen die Schießbahn erstellt worden war, überhaupt dem Schützenverein gehören, oder ob gegebenfalls noch Grunderwerb stattfinden muß. Grunderwerb deshalb, damit die Schießbahn so verlegt werden könnte, daß keine Sicherheitsbeschränkungen durch das Landratsamt mehr vorgenommen werden können. Aufgrund der Nachforschungen von Bürgermeister Felix Bok konnte jedoch der alte Kaufvertrag aus dem Jahre 1910 aufgetrieben werden, wonach der Schützenverein Nordstetten alle Grundstücke erworben hat, so daß gegebenfalls einer Verlegung der Schießbahn nichts mehr im Wege stand.

Rückschauend betrachtet kann man wohl sagen, daß damit die Schwierigkeiten mit dem Standort des Schützenhauses für den Schützenverein Nordstetten begannen.

Karosserie-Elemente



Großhandlung
Autozubehör
Werkzeuge
Fahrräder
Fahrradteile

KOCHEISE

Josef Kocheise,
Inh. Rainer Kocheise

7240 Horb a. N. 14 - Bittelbronn
Fernruf Altheim (0 74 86) 6 41

Das Jahr 1958 verlief jedoch in ruhigen Bahnen, so daß alle möglichen Schützenfeste besucht werden konnten, wobei jeweils beachtliche Erfolge erzielt wurden.

Heinz Hellstern, Roland Schneiderhan, Anton Schneiderhan und auch Karl Raible waren dabei die Stützen der jeweiligen Mannschaften und meistens auch die erfolgreichsten Schützen insgesamt. In der Generalversammlung am 14.12.1958 sah es zunächst so aus, als ob wieder niemand für das Amt des Oberschützenmeisters gewonnen werden könnte, nachdem Karl Hellstern eine Wiederwahl ablehnte, da er im Laufe des Vereinsjahres zu wenig Unterstützung gefunden hatte. Er hat sich jedoch überzeugen lassen, daß er der richtige Mann für dieses Amt sei, so daß einer Wiederwahl nichts mehr im Wege stand.

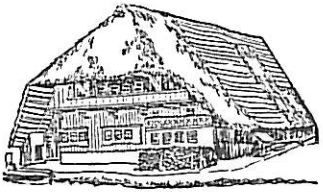
Anfang 1959 wurden Verkaufsverhandlungen wegen einer Wiese neben der Schießbahn durch den Ausschuß eingestellt, nachdem der Eigentümer Bauplatzpreis verlangt hatte und dies natürlich für den Verein nicht finanzierbar war. Aber immerhin reichte es noch zum Erwerb eines Kleinkalibergewehres, das wie üblich der Vorstand besorgen mußte.

Im April 1959 hatte sich der Ausschuß mit dem Problem herum zu schlagen, daß an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen sowohl der Schützenverein als auch der Musikverein ein Gartenfest anberaumt hatten. Die Frage, wer nun nachgibt und für seine Veranstaltung einen anderen Termin sucht und festlegt, wurde dadurch gelöst, daß der Musikverein als Dreingabe für ein Verschieben des Schützenfestes den Samstag Abend bei den Schützen mitgestaltete. Dieses Arrangement zeigte, daß die Sache mit der Pauke im Jahre 1954 zwischen den beiden Vereinen ausgestanden war. Das Schützenfest selber ist dann in der bekannten Manier abgewickelt worden und fiel auch zur vollsten Zufriedenheit des Schützenvereines aus.

Die sportliche Seite des Jahres 1959 sah genauso wie die vorangegangenen Jahre aus. Roland Schneiderhan, Heinz Hellstern und Anton Schneiderhan belegten Plätze unter den ersten Fünf, wobei der erste Platz allein viermal von Heinz Hellstern bei den elf besuchten Preisschießen belegt wurde. Dieses Engagement veranlaßt auch Schriftführer Julius Schneiderhan zu der Feststellung im Protokollbuch, daß gerade diesen Schützen Dank ausgesprochen gehöre, weil sie immer an auswärtigen Schießen teilnehmen und dadurch natürlich auch der Besuch der eigenen Veranstaltungen durch auswärtige Vereine gesichert sei, obwohl dies für die Schützen mit finanziellen Opfern verbunden sei.

Hinsichtlich der Schießbahn war dem Verein im Laufe des Jahres 1959 die Auflage gemacht worden, eine Blende über der 50 Meter-Bahn anzubringen um damit eine noch größere Sicherheit für das Schießbahnumfeld gewährleisten zu können.

Die seltene Gelegenheit drei Mitglieder, die allesamt 80 Jahre alt werden, zu ehren, nahm der Schützenverein Nordstetten in einer außerordentlichen Ver-



Eigene Herstellung
Feine
Fleisch- und
Wurstspezialitäten
Partyservice

Metzgerei HUND

7240 Horb, Industriegebiet, Tel. 07451/3451-7208

DIE WELT DER MODE

Schwarz am Turm, mit seinen Modehäusern in Nagold und in Horb – erfüllt diesen hohen Anspruch. Hier findet die modebewußte Frau von heute die schönsten und interessantesten Collectionen der international bekannten Modehersteller: Namen wie Chiwitt, Lutz Teutloff, Cartoon, Insider, Pierre Cardin, Elkont, Louis London, di bari, Laurel, Ara, Fink, Ravens, Frankenwälder, Vera Mont sind der Beweis dafür. Es erwartet Sie ein Haus voller Mode-Ideen; ein Haus mit Flair, Charme und viel Sympathie.

Kommen Sie, und entdecken Sie die leistungsstarke Vielfalt des Hauses Schwarz am Turm, und genießen Sie es, wirklich Kunde in diesem gepflegten Fachgeschäft zu sein.

am Turm Schwarz

Nagold·Marktstr.·Horb·Neckarstr.

sammlung am 14. Mai 1960 wahr. Vorstand Karl Hellstern konnte hierbei den Ehrenmitgliedern **Paul Schneiderhan, Robert Schmid** und **Martin Schneiderhan** die Glückwünsche des Vereins aussprechen und übergab auch ein Geschenk. Das Singen des Schützenliedes *Wir sind Tiroler Schützen* durfte im übrigen zum Abschluß solcher Veranstaltungen beim Schützenverein natürlich nicht fehlen.

Das Gartenfest des Schützenvereines im Jahre 1960 war leider ein Wasserfest, da sich der Wettergott nicht überreden ließ mit Sonnenschein aufzuwarten. Das ganze Geschehen wurde dann unter die Bierstandzelte verlegt.

Im Herbst 1960 war die Blende auf der 50 Meter-Bahn erstellt und gleichzeitig auch eine Erweiterung der 10 Meter-Stände auf insgesamt 7 Stände durchgeführt worden.

Roland Schneiderhan konnte im Jahre 1959 seine sportlichen Erfolge fortsetzen und wurde sowohl Kreis -- als auch später Bezirksmeister mit dem Kleinkaliber auf 100 Meter und 50 Meter, das bei der Generalversammlung am 11. Dezember 1960 entsprechend gewürdigt wurde.

Einer großen Aufgabe wendete sich der Verein im Jahre 1961 zu, als es galt das 60-jährige Vereinsjubiläum des Schützenvereines Nordstetten zu feiern und vorzubereiten. Der Termin war durch den Ausschuß auf 27. -- 29. Mai 1961 festgelegt worden. Nachdem anscheinend bisher jeweils nur an zwei Tagen gefeiert worden war, entschloß sich der Verein auch ein Kinderfest durchzuführen samt Festzug, wobei zur Finanzierung des Festumzuges eine Haussammlung durchgeführt wurde. Aufgrund der hohen Preisvorstellungen mußte der Verein auf die Durchführung eines bunten Abends leider verzichten. Aber immerhin reichte es noch zu einem Humoristen, der nachdem das Festbankett mit den Ansprachen und Ehrungen abgeschlossen war, für gute Stimmung sorgte. Trotz kühlen Wetters konnten auch die beiden restlichen Festtage zu aller Zufriedenheit abgeschlossen werden. Allerdings war, nachdem Meinungsverschiedenheiten zwischen dem ersten Vorstand Karl Hellstern und Kassierer Helmut Bok im Zusammenhang mit dem Jubiläumsfest aufgetreten waren, wiedermal eine außerordentliche Generalversammlung von Nöten um Differenzen zu klären.

Diese fand am 21. Oktober 1961 statt, wobei die Versammlung dem Vorstand das Vertrauen aussprach, der Ausschuß jedoch die Kasse sicherstellte. Eine Überprüfung der Kasse hat dann im nachhinein ergeben, daß diese in Ordnung war und dem Kassierer keine Vorwürfe gemacht werden konnten.

Diese außerordentliche Versammlung war jedoch auch Gelegenheit für den Vorstand, die Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft an Martin Bok, Lorenz Bok, Karl Maier, Karl Raible, Karl Hellstern, Franz Schneiderhan, Wilhelm Schneiderhan, Hermann Lehmann und Sofie Schneiderhan zu überreichen. Bürgermeister Bok konnte das Ehrenzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft ans Revers geheftet werden.

Jürgen und Georg

Brenner

Gipser- und
Stukkateurgeschäft

- Gerüstbau
- Trockenausbau
- Stuckarbeiten
- Rabitzarbeiten
- Dämmputz und
- Vollwärmeschutz

7240 Horb-Rexingen
Lutzstraße 3
Telefon (0 74 51) 44 30

Trotz allem trug das gesamte Geschehnis, das heute nicht mehr genau nachvollziehbar ist, dazu bei, daß der Schützenverein Nordstetten fast in zwei Lager geteilt worden ist. Die ordentliche Jahreshauptversammlung am 2.01.1962 stand deshalb unter einem etwas ungünstigen Stern, was den meisten Mitgliedern bereits bewußt war, da nur wenige der Einladung zur Mitgliederversammlung gefolgt waren. Auch bei dieser Generalversammlung standen die Auseinandersetzungen zwischen Vorstand und Kassierer im Mittelpunkt der Diskussion, wobei dann laut Angaben des Schriftführers die Angelegenheit in soweit geklärt werden konnte, daß zumindest die Versammlung wieder in ordentliche Bahnen gelenkt werden konnte. Die Versammlung hat dann auch Karl Hellstern in seinem Amt als Oberschützenmeister mit Mehrheit bestätigt.

Nachdem auf funktionaler Ebene beim Schützenverein Nordstetten mit Sicherheit nicht alles in Ordnung war, hatte der Verein auf sportlicher Ebene Grund, stolz auf seine aktiven Schützen zu sein.

Bei den Deutschen Meisterschaften in München vom 08.--19. Juli 1961 nahmen auch Vertreter der Kreisschützenvereinigung Neckar-Zollern teil, wobei diese Anordnung einzig und allein aus vier Schützen des SV Nordstetten nämlich Karl Hellstern, Anton und Roland Schneiderhan sowie Heinz Hellstern mit Ehefrau bestand. Mit der Vereinsfahne nahm diese Abordnung am 4 Stunden dauernden Umzug in München teil. Zwar konnte bei den Wettkämpfen kein deutscher Meistertitel errungen werdne, jedoch hat für diese Abordnung mit Sicherheit allein die Teilnahme an dieser Veranstaltung das entsprechende Erfolgserlebnis gebracht.

Die Generalversammlung des Jahres 1963 am 9. März wurde entgegen der Vorjahreshauptversammlung in aller Ruhe abgewickelt, wobei das Interesse am Schützenverein selber merklich zurückgegangen war, wie sich auch anhand der Mitgliederliste bzw. Anwesenheitsliste bei der Generalversammlung nachvollziehen läßt.

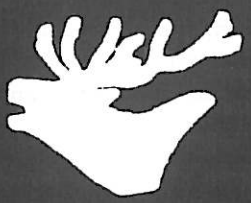
Trotz allem war die Vorstandschaft optimistisch und ging guter Hoffnung in das Jahr 1963. Die sportlichen Erfolge ließen auch in diesem Jahr keine Wünsche offen. Aber immer mehr drängte sich die Aufgabe *Bau eines Schützenhauses* in den Vordergrund des Vereinsgeschehens.

Da im Bereich der damaligen Schießbahn die Grund- und Hauptschule erstellt werden sollte, mußte der Schützenverein zwangsweise weichen. Von der Gemeinde Nordstetten wurde damals das Gelände beim Haaggraben (unterhalb des heutigen Wasserturmes) zur Verfügung gestellt. Damit began gleichzeitig eine langjährige Odyssee des Schützenvereines auf der Suche nach einem geeigneten Standort für ein neues Schützenhaus. Zwar konnte bei der Generalversammlung am 11.01.1964 noch nichts genaues berichtet werden, jedoch ergab der Neubau des Schießhauses eine große Diskussion, die jedoch zwangsweise keine konkreten Beschlüsse ergeben konnte. Nachdem sich im Verlauf des

E. Schneiderhan

Mercedes-Jahreswagen-Vermittlung

Baumgartenstraße 18
7240 Horb-Nordstetten
Telefon 0 74 51/76 33

Gasthaus
Hirsch

Bes. B. Raible
7240 Horb — Dettensee
Telefon (07451) 2837

Gut bürgerl. Küche — Im Ausschank
die guten „Oberndorfer Biere" —
gepfl. Weine!

Trotz allem trug das gesamte Geschehnis, das heute nicht mehr genau nachvollziehbar ist, dazu bei, daß der Schützenverein Nordstetten fast in zwei Lager geteilt worden ist. Die ordentliche Jahreshauptversammlung am 2.01.1962 stand deshalb unter einem etwas ungünstigen Stern, was den meisten Mitgliedern bereits bewußt war, da nur wenige der Einladung zur Mitgliederversammlung gefolgt waren. Auch bei dieser Generalversammlung standen die Auseinandersetzungen zwischen Vorstand und Kassierer im Mittelpunkt der Diskussion, wobei dann laut Angaben des Schriftführers die Angelegenheit in soweit geklärt werden konnte, daß zumindest die Versammlung wieder in ordentliche Bahnen gelenkt werden konnte. Die Versammlung hat dann auch Karl Hellstern in seinem Amt als Oberschützenmeister mit Mehrheit bestätigt.

Nachdem auf funktionaler Ebene beim Schützenverein Nordstetten mit Sicherheit nicht alles in Ordnung war, hatte der Verein auf sportlicher Ebene Grund, stolz auf seine aktiven Schützen zu sein.

Bei den Deutschen Meisterschaften in München vom 08.--19. Juli 1961 nahmen auch Vertreter der Kreisschützenvereinigung Neckar-Zollern teil, wobei diese Anordnung einzig und allein aus vier Schützen des SV Nordstetten nämlich Karl Hellstern, Anton und Roland Schneiderhan sowie Heinz Hellstern mit Ehefrau bestand. Mit der Vereinsfahne nahm diese Abordnung am 4 Stunden dauernden Umzug in München teil. Zwar konnte bei den Wettkämpfen kein deutscher Meistertitel errungen werdne, jedoch hat für diese Abordnung mit Sicherheit allein die Teilnahme an dieser Veranstaltung das entsprechende Erfolgserlebnis gebracht.

Die Generalversammlung des Jahres 1963 am 9. März wurde entgegen der Vorjahreshauptversammlung in aller Ruhe abgewickelt, wobei das Interesse am Schützenverein selber merklich zurückgegangen war, wie sich auch anhand der Mitgliederliste bzw. Anwesenheitsliste bei der Generalversammlung nachvollziehen läßt.

Trotz allem war die Vorstandschaft optimistisch und ging guter Hoffnung in das Jahr 1963. Die sportlichen Erfolge ließen auch in diesem Jahr keine Wünsche offen. Aber immer mehr drängte sich die Aufgabe *Bau eines Schützenhauses* in den Vordergrund des Vereinsgeschehens.

Da im Bereich der damaligen Schießbahn die Grund- und Hauptschule erstellt werden sollte, mußte der Schützenverein zwangsweise weichen. Von der Gemeinde Nordstetten wurde damals das Gelände beim Haaggraben (unterhalb des heutigen Wasserturmes) zur Verfügung gestellt. Damit began gleichzeitig eine langjährige Odyssee des Schützenvereines auf der Suche nach einem geeigneten Standort für ein neues Schützenhaus. Zwar konnte bei der Generalversammlung am 11.01.1964 noch nichts genaues berichtet werden, jedoch ergab der Neubau des Schießhauses eine große Diskussion, die jedoch zwangsweise keine konkreten Beschlüsse ergeben konnte. Nachdem sich im Verlauf des

Jahres 1964 hinsichtlich des Neubaus nichts mehr getan hatte, mußte die Vorstandschaft bei einer Ausschußsitzung am 17. Januar 1965 im Gasthaus "Ochsen" mitteilen, daß die Flurbereinigung die Genehmigung verweigert habe, da dem Flurbereinigungsamt der Standort nicht günstig erschien.

Dies war natürlich ärgerlich, da seitens des Vereines bereits gewisse Vorarbeiten insbesondere im Roden des Geländes geleistet worden waren. Die Gemeinde Nordstetten hat dann nach einigem hin und her einen weiteren Standort vorgeschlagen und zwar unterhalb der heutigen Tennisanlage im **Graben**. Die Planung war im Januar 1965 für diesen Standort auch bereits fortgeschritten, so daß Vertreter des Vereines, der Architekt, sowie ein Vertreter des Regierungspräsidiums Tübingen eine Standortbesichtigung vornehmen konnten.

Am 8. Februar 1965 wurde dann das Gelände von Johann Raible zu einem Kaufpreis von 1.896,40 DM, bei einer Fläche von 34,48 ar erworben. Der Weg zur Erstellung einer neuen Schließanlage war frei. Da die Kosten für ein festes Gebäude für den kleinen Verein zu hoch gewesen wären, überlegte man sich den Erwerb einer 33 Meter langen und fast 8 Meter breiten Baubaracke, deren Erwerb der Ausschuß am 14. Mai 1965 auch beschloß. Zur Finanzierung der Angelegenheit setzte der Verein unter anderem den vereinseigenen Wald ein, den manche aber nur schweren Herzens verkauften. Für das Gelände der alten Schießbahn bekam der Verein ebenfalls noch den Betrag von 1.500,-- DM an Entschädigung. Im Verlaufe des Sommers und Herbstes nach der Generalversammlung am 3. Juli 1965 nahmen die Aktivsten unter den Vereinsmitgliedern die Bauarbeiten für das neue Schützenhaus in Angriff. Nachdem bereits ein großer Teil der Fundamente ausgegraben waren, wurden die Bauarbeiten Ende Oktober 1965 von der Baubehörde eingestellt. Dieser Baustopp hatte unter anderem zur Folge, daß die erst vor einem halben Jahr erworbene Baracke wieder veräußert werden mußte, da sie ansonsten kaputt gegangen wäre. Immerhin konnte sie dann teurer verkauft werden, als sie damals eingekauft worden war. Hinzu kam nun auch noch, daß die Gemeinde das Gelände bei der alten Schießbahn ebenfalls benötigte, so daß der Verein im Prinzip ohne Schießanlage dastand.

Verhandlungen mit der Gemeindeverwaltung und dem Flurbereinigungsamt trugen dazu bei, daß als nächster und dritter Standort für das neue Schützenhaus, das Gelände entlang des Waldrandes im **Hobus** seitens des Flurbereinigungsamtes reserviert wurde.

Von der sportlichen Seite im Jahre 1965 gibt es zu berichten, daß die Schützen Heinz Hellstern und Walter Wurster, die als Gastschützen beim Schützenverein Böblingen aktiv waren, beim internationalen Städtevergleichskampf in Paris nominiert waren und mit großem Erfolg teilnahmen. Heinz Hellstern erhielt dabei sogar als bester Einzelschütze eine Goldmedaille über-

:n

:bieten.

ger

BÜRO
BOK

Tradition
Erfahrung

xperiment,
der kennt

GASSE 25
nobilien · Bausparen
Tel. 07451/3322

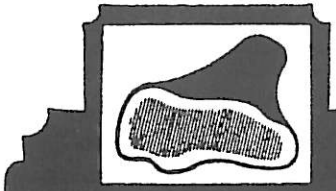
reicht. Bei der Generalversammlung im März 1966 konnte Vorstand Karl Hellstern mitteilen, daß der Schützenhausneubau im Hobus nun nur noch von der Geländezuteilung des Flurbereinigungsamtes abhänge. Verärgert waren die Schützenbrüder über das Vorgehen der Gemeinde, das Gelände bei der alten Schießanlage zu kündigen, ohne abzuwarten, ob der Schützenverein ein neues Domizil zur Verfügung hat. Deswegen fanden dann auch verschiedene Aussprachen mit der Gemeindeverwaltung statt. Es konnte erreicht werden, daß zumindest bis zum Beginn der Bauarbeiten am neuen Schulgebäude Anfang 1967 auf dem alten Gelände geschossen werden durfte. Ein Problem bestand jedoch noch in der Ablösung der vorhandenen Baulichkeiten des Schützenvereines, die auf dem Neubaugrundstück für die Schule standen. Der amtliche Schätzwert des Gebäudes betrug 4.600,-- DM, der Verein war der Ansicht, daß es insgesamt 10.000,-- DM wert ist und der Gemeinderat war bereit, 2,000,-- DM zu bezahlen. Daß dieser Vorschlag natürlich seitens des Vereines abgelehnt wurde, ist fast selbstverständlich.

In einer Ausschußsitzung am 6. März 1967 konnte dann das Architekturbüro Kläger aus Sulz im Ausschuß eine Schützenhausplanung für das Gebiet Hobus vorstellen, die die allgemeine Zustimmung fand. Diese Pläne wurden dann der Generalversammlung am 17. Juni 1967 vorgestellt, wobei auch hier Einigkeit über die Maßnahme bestand. Trotz der fertigen Planung ging auch das Jahr 1967 ohne irgendwelche Bauarbeiten über die Bühne, da das Wasserwirtschaftsamt noch Vorbehalte angemeldet hatte.

Nachdem er 11 Jahre dem Verein vorgestanden hatte, bittet Vorstand Karl Hellstern in der Ausschußsitzung am 16. März 1968 ihn von seinem Amt als Vorstand zu entbinden und einen Vorstand bei der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen. Bei der am 6.4.1968 durchgeführten Versammlung konnte allerdings für den damals bereits erkrankten Vorstand kein Nachfolger gewonnen werden, so daß eine außerordentliche Generalversammlung anberaumt wurde. Heinz Hellstern wurde beauftragt, bis zu dieser Versammlung die Geschäfte kommissarisch weiterzuführen.

Da die Abgeltung der Gemeinde für die alte Schießbahn immer noch nicht geklärt war, stellte der Ausschuß einen Forderungskatalog an den Gemeinderat auf, den er in der Gemeinderatssitzung am 4.06.1968 vorgetragen hat. Da bereits vorher eine Beschwerdeverhandlung vor der Flurbereinigungsbehörde zwischen dem Schützenverein und der Gemeinde stattgefunden hatte, folgte der Gemeinderat dem Vorschlag der Flurbereinigungsbehörde und gewährte dem Schützenverein den Ausgleich in Höhe von 4.500,-- DM für die sich auf dem alten Schießgelände befindlichen Gebäude und für den Grundstücksanteil. Nachdem nun nach langen zähen Verhandlungen dem Bau des Schützenhauses im Hobus nichts mehr im Wege stand, mußte der Verein von seinem langjährigen Vorstand Karl Hellstern, der am 2.09.1968 verstorben war, Abschied nehmen.

Die Metzgerei gratuliert
dem Schützenverein
Nordstetten
zur Einweihung
des Schützenhauses



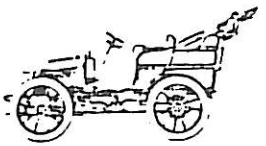
Metzgerei-SINGER

Schwarzwälder Schinkenräucherei

Hauptstr. 28, 7240 Horb-Nordstetten, Tel. 07451/2437

Krankentransporte sitzend · Für alle Kassen zugelassen

Abrechnung erfolgt durch uns



Krankenfahrten
07486/321

- zur fachärztlichen Spezialbehandlung
- Langzeitfahrten zur Dialyse oder Bestrahlung

DIETMAR MEINTEL
Laiberstraße 7 · 7240 Horb 3-Altheim

Abrechnung erfolgt durch uns

Krankentransporte sitzend · Für alle Kassen zugelassen

Ihm war es nicht mehr vergönnt das dritte bald darauf entstehende Schützenhaus zu bewundern. Allerdings verging nochmals ein Jahr bis mit den Bauarbeiten im Hobus begonnen werden konnte. Vorher wies das Regierungspräsidium Tübingen in einer Stellungnahme noch daraufhin, daß eine Erlaubnis zum Schießen mit Großkaliberwaffen wohl nicht erteilt werden könne, da die neue Schießanlage zu nahe an bebautem Gebiet zur Erstellung komme. Im übrigen mußten auch große technische Aufwendungen gemacht werden, um die Geräuschimmissionen so gering wie möglich halten zu können.

Ende 1969, als die Baugenehmigung erteilt worden war, begannen die Mitglieder des Schützenvereines mit dem Bau der Schießanlage. Im Juni 1970 als die Rohbauarbeiten fast abgeschlossen waren, kamen erneut Probleme auf den Schützenverein zu, da zwischenzeitlich der Gemeinderat der Gemeinde Nordstetten seine bauliche Entwicklung in Richtung Schützenhaus aufgrund des veränderten Flächennutzungsplanes vorantreiben wollte. Damit gab es Probleme mit der Schießanlage, die in der Nähe der kommenden Baugebiete aufgrund der Lärmbelästigung nicht mehr geduldet werden konnte.

Wieder mußten die Bauarbeiten eingestellt werden, wobei zum erstenmal jedoch der Schützenverein in einer besseren Ausgangsposition war, da ihm für das Schützenhaus eine rechtskräftige Baugenehmigung vorlag. Somit war die Gemeinde Nordstetten gezwungen, Ersatzgelände sowie einen Wertausgleich für das vorhandene Gebäude und die bereits erledigten Arbeiten an den Verein zu leisten. Trotz allem findet im Herbst 1970 noch das Richtfest für das erstellte Schützenhausgebäude statt. Seitens der Gemeinde Nordstetten wird als neuer Standort für die Schießanlage das Gelände, auf dem sich das Schützenhaus heute befindet, vorgeschlagen. Seitens der Genehmigungsbehörden wird ebenfalls Zustimmung signalisiert.

Am 8. November 1972 beschloß der Ausschuß, das Gelände von den Eigentümern -- Walter Raible und Gabriel Bok -- zu erwerben. Anfang März 1973 war dann auch das alte Grundstück im Hobus samt dem Gebäude an die Stadt Horb veräußert. Während dieser ganzen Vorgänge waren vom Verein die von der Satzung vorgeschriebenen Termine zur Einberufung einer Generalversammlung nicht mehr eingehalten worden. Nach nahezu 5 Jahren wurde deshalb am 14.12.1973 wieder eine Generalversammlung durchgeführt, bei der Heinz Hellstern als Vorstand bestätigt wurde. Für den im März 1972 verstorbenen, 14 Jahre tätigen, 2. Vorstand Karl Raible, mußte ebenfalls ein neuer Mann gefunden werden. Ende 1972 war damit auch der Bau des Schützenhauses am dritten Standort abgeschlossen. Bis dahin waren von wenigen Vereinsmitgliedern insgesamt über 2000 Arbeitsstunden geleistet worden.

Die Stadt Horb als Rechtsnachfolger der Gemeinde Nordstetten hatte sich dann verpflichtet, am neuen Standort dasselbe Gebäude zu erstellen, wie es am alten Standort bereits von Seiten des Schützenvereines erstellt worden war.

AD KRAPPMANN
ITARTIKEL

nmachermeister &
laderexperte
anerkannte Lehrgänge
rderlader und Wiederlader

GD- UND SPORTWAFFEN

CHIESSSPORTZUBEHÖR

/IEDERLADERTECHNIK

SCHIESSANLAGEN

Schwabenstraße 27
7117 Bretzfeld-Schwabbach
Telefon 0 79 46 / 20 33 + 20 37

Die parallel seitens des Vereines verlaufenden Arbeiten an den Schießbahnen waren ebenfalls bereits im Gange, nachdem Vereinsmitglied Roland Schneiderhan die Geländearbeiten mit seinen firmeneigenen Maschinen durchgeführt hatte. Samstag für Samstag wurde gearbeitet, wobei die Liste der beteiligten Schützen nach 1972 insgesamt 17 Personen aufweist, die sich für die Arbeiten zur Verfügung stellten. Diese Tätigkeiten beim Schützenhausneubau waren es mit Sicherheit aber auch, die sowohl dem Schriftführer die Zeit nahmen, das Geschehen der Nachwelt zu dokumentieren, als auch dem Vorstand, Generalversammlungen abzuhalten.

So ist es nicht verwunderlich, daß nach der Generalversammlung im Dezember 1973 bis zum 2. Januar 1981 keine Generalversammlung mehr abgehalten wurde. Noch waren die Arbeiten nicht soweit abgeschlossen, daß man diese Generalversammlung im eigenen Gebäude abhalten konnte. Diese Versammlung fand noch im Vereinslokal "Schäpfle" statt. Bei dieser ersten Generalversammlung nach langer Zeit, kandidierte Heinz Hellstern nicht mehr für das Amt des Vorstandes, das er nun bereits insgesamt 13 Jahre unter Einsatz des ganzen persönlichen und finanziellen Engagements inne hatte. Er rückte an die Stelle des 2. Vorsitzenden, während Andreas Johannsen von nun an die Geschicke des Vereines lenkte.

Bereits im Jahr 1977 war dem Verein im übrigen ein Antrag des Sport- und Schützenvereines Horb zugegangen, der eine Beteiligung an der Schießanlage beantragte. Zum damaligen Zeitpunkt konnte sich der Ausschuß jedoch für eine Aufnahme der Schützenkameraden nicht entschließen. Zwischenzeitlich war es möglich geworden, die im 50 Meter-Raum aufgebaute 10 Meter-Anlage zu benutzen, sowie sich anschließend im gemütlichen Aufenthaltsraum zusammenzusetzen. Die Zeit war gekommen Bewirtungspläne aufzustellen, um zu gewährleisten, daß auch die finanziellen Interessen des Vereines nicht zu kurz kamen.

Aufgrund der Möglichkeit, die sich zwischenzeitlich ergeben hatte, im Schützenhaus dem sportlichen Wettkampf nachzugehen, konnten nun immer mehr Neuaufnahmen in den Schützenverein verzeichnet werden.

Am 27. August 1982 war es endlich soweit. **Die erste Generalversammlung des Schützenvereines im eigenen Gebäude fand statt.** Bei dieser Versammlung kam auch zum Ausdruck, daß das bis dato Vorhandene ohne die Notwendigkeit von Darlehensaufnahmen erstellt worden sei. Bereits im Januar 1983 schloß sich eine weitere Generalversammlung, die turnusmäßig notwendig war an, wobei hier eine konträre Diskussion deshalb entstand, weil der Sportschützenverein und Schwarzpulvergilde Horb erneut den Antrag auf Aufnahme in den Schützenverein Nordstetten bzw. Mitbenutzung der Schießanlage gestellt hatte. Mit Mehrheit wurde zum damaligen Zeitpunkt noch dieser Antrag abgelehnt.

Im Verlauf der nächsten Monate bzw. Jahre wurden dann Zug um Zug die weiteren Räume im Schützenhaus soweit hergerichtet, daß sie zumindest teilwei-

Ein Glas heller Freude
...das schmeckt
nach
Schwarz
wald
frische

JÄHRLICH PRÄMIERT DLG

Oberndorfer Pilsner

Ausschank hier im Festzelt

Bauarbeiten am heutigen Schützenhaus

Gute Laune steckt an...

...und wenn alles fröhlich beisammensitzt, wünschen sich viele, daß so ein Tag nie zu Ende geht.

Es gibt ja auch viel zu sehen, zu hören, zu kosten und zu genießen. Ein großes Angebot – für jeden ist etwas dabei.

Vielseitig ist auch unser Angebot. Und vielseitig sind auch die Geldberater bei uns. Sprechen Sie doch einmal mit ihnen, damit Sie auch bei allen Geldangelegenheiten bei guter Laune bleiben können.

wenn's um Geld geht
Sparkasse

se zum Schießen genutzt werden konnten. Aufgrund des Antrages des SSV Horb waren die Mitglieder des Schützenvereines Nordstetten jedoch wieder etwas motiviert, so daß im Herbst 1983 nach tagelangen Betonierarbeiten die Hochblenden auf der 50- und 100 Meterbahn eingebaut werden konnten. Wiederum war ein weiterer Schritt zum Ausbau der restlichen Anlage getan. Das Jahr 1983 war gleichzeitig auch der Start für das zwischenzeitlich schon zur Tradition gewordene Vereinspokalturnier der Nordstetter Vereine mit durchschnittlich 120 Hobbyschützinnen und Schützen.

Mitte März 1984 trat der Sportschützenverein Horb dann nochmals an den Schützenverein Nordstetten heran um den vor drei Jahren gestellten Antrag zu erneuern. Der Ausschuß des SV Nordstetten hat daraufhin beschlossen, daß der Vorstand im Grundsatz nochmals Verhandlungen mit dem SSV Horb aufnehmen könne, wobei eine abschließende Entscheidung dem Ausschuß vorbehalten werden soll. Diese Verhandlungen führten dann dazu, daß ein Nutzungsvertrag seitens des Ausschusses des SV Nordstetten am 29. Juni 1984 mit 8 Ja- und 2 Nein-Stimmen genehmigt wurde. Dieser Vertrag hat, wenn man dies rückblickend betrachtet, den Schützenverein Nordstetten letztendlich in die Lage versetzt, die Schießanlage baurechtlich abnehmen zu lassen. Denn nur durch die noch motivationsfähigen Mitglieder des SSV Horb war es möglich, daß dann innerhalb von zwei Jahren ein Großteil der weiteren Arbeiten auf der 50 Meterbahn erledigt werden konnten. Allein wären die Mitglieder des SV Nordstetten wohl nicht mehr zu motivieren gewesen, diese Maßnahmen zu erledigen.

Bei der Generalversammlung im Jahr 1985 wurde den Vereinsmitgliedern bekanntgegeben, daß, obwohl die gesamte Schießanlage noch nicht fertiggestellt war, ein Neubau nämlich die Überdachung der 10 Meterbahnen geplant sei. In dieser Generalversammlung wurde Heinz Hellstern einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Im Januar 1986 einigt sich der Ausschuß dahingehend, daß für die 50- und 100 Meterbahnen, die bisher nur für Kleinkaliber zugelassen waren auch eine Genehmigung für Großkaliber beantragt werden soll. In diesem Zeitraum wurde auch mit dem SSV Horb vereinbart, daß ein weiteres Darlehen in Anspruch genommen wird, um die noch anstehenden Arbeiten am Schützenhaus überhaupt erledigen zu können. Gleichzeitig wurde dann der zwischen dem SV Nordstetten und dem SSV Horb bestehende Vertrag um weitere 5 Jahre auf insgesamt 15 Jahre Laufzeit verlängert. Da sich nun abzeichnete, daß die Kleinkaliberanlage in Betrieb gehen konnte, mußte die bisher dort eingebaute 10 Meteranlage wieder in den Freiluftstand, der bereits vorhanden war, verlegt werden. Die Forderung war entstanden, da man auf der 10 Meteranlage, bei der ins Freie geschossen wurde, dauernd dem Wetter ausgesetzt war.

Der entsprechende Bauantrag wurde im Herbst 1985 genehmigt. Auf

KNÜLLER

Meister-Schießjacke

aus braunem Rindleder mit Außentasche, Schlaufe für Schießriemen. Beide Ellbogen mit Noppengummibesatz. Linker Oberarm und rechte Schulter mit Velourleder besetzt. Futter 100% Polyamid, für Rechtsanschlag.
Größe 48–54, Nr. 86435 **319,– DM**
Größe 56–58, **350,90 DM**
Für Linksschützen lieferbar zum gleichen Preis (Nr. 86436).

Meister-Schießjacke

aus braunem Cord
100% Baumwolle, Nr. 86437
Größe 48–54 **nur 249,80 DM**
Größe 56–58 **nur 274,80 DM**

Silenta Kapselgehörschutz, klein zusammenlegbar, mit Etui
Nr. 86032 **43,80 DM**

Finger-Schießhandschuh, aus Leder, gefüttert, Handinnenfläche, Daumen und Zeigefinger mit Spezialbesatz
Größe 8, 8,5, 9 Nr. 86480 **39,– DM**
Für Linksschützen Nr. 86481 **39,– DM**

ie,
)0%
40
,80 DM
5,80 DM

konia Jagd

g 1 · Postfach 67 80 · Tel. 0 93 02 / 2 00
Ladengeschäfte in:
g · Nürnberg · München · Stuttgart
ıdt · Düsseldorf · Kassel · Hannover
Konstanz (Gehmann)

Trainingsabend zum Vereinspokalschießen

Erfüllung der Rollbratenwette

Grund tatkräftiger Mitwirkung der Vereinsmitglieder konnte im Januar 1986 diese Baumaßnahme im Rohbau abgeschlossen werden. Es war wieder ein Anlagenteil auf der Nordstetter Schießbahn geschaffen worden, die seit sie endgültig fertiggestellt ist, allen Ansprüchen Genüge leistet.

Eine Wette Anfang des Jahres 1986 war Anlaß, daß zum erstenmal wieder nach langer Zeit, am 13. Dezember 1986 ein Kameradschaftsabend stattfand, bei dem auch die Schützenbrüder des SSV Horb zugegen waren. Die Wette konnte dabei eingelöst werden, so daß die Teilnehmer am Kameradschaftsabend in das Vergnügen kamen, ca. 3 Meter Rollbraten zu sich nehmen zu können. Mit dieser Veranstaltung wurde aber auch die Möglichkeit aufgezeigt, daß trotz differenten Meinungen, die immer mal wieder zwischen Vertragspartnern auftreten können, doch gemeinsame Nenner vorhanden sind, die solche Veranstaltungen erlauben.

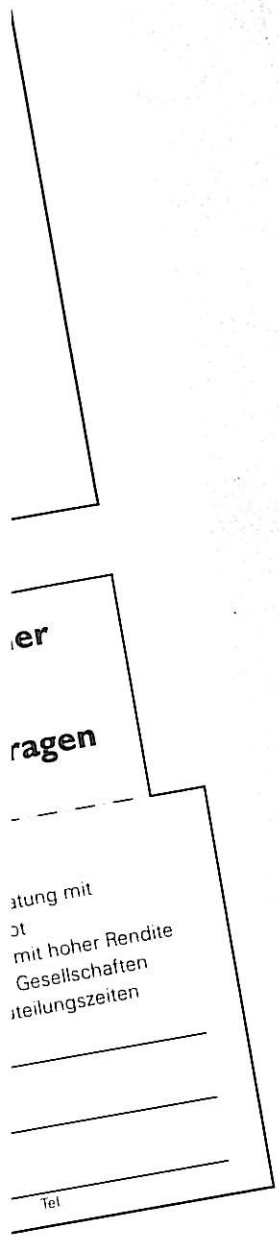
Ende des Jahres 1986 war das Wichtigste aber noch nicht klar, nämlich die immissionsrechtliche Erlaubnis für die Kleinkaliberanlage. Diese Forderung zum Nachweis, daß keine allzugroßen Geräusche das Umfeld beeinträchtigen, mußte seitens des Vereines noch erbracht werden. Nachdem dieses Gutachten für die Immissionsfeststellung vorlag, setzten die Behörden zum Schlußspurt hinsichtlich der Genehmigung an.

Im Dezember 1987 war es dann soweit. Der Schützenverein Nordstetten bekam die Erlaubnis, die vorhandenen Schießanlagen voll in Betrieb zu nehmen, was dann beim Silvesterschießen 87/88 auch zur Genüge getan wurde.

Nach all diesen langen Jahren der Bautätigkeit, in der Endphase unterstützt durch die Mitglieder des SSV Horb, dürften wohl 10 000 Arbeitsstunden nicht ausreichen, die nötig waren um das Vorhandene zu schaffen.

Deshalb sei an dieser Stelle all denen gedankt, die durch Einsatz ihrer Arbeitskraft, durch Spenden oder sonstige Tätigkeiten mit dazu beigetragen haben, daß die Anlage soweit hergestellt werden konnte, um nun im festlichen Rahmen der Schützenhauseinweihung seiner Funktion übergeben werden zu können.

Wünschen wir aus Anlaß dieser Festtage dem Schützenverein Nordstetten weiterhin alles Gute in der momentan herrschenden Aufwärtsentwicklung, verbunden mit dem Wunsch, daß der Verein auch weiterhin dem Vereinszweck, nämlich der Förderung der körperlichen Gesundheit der Allgemeinheit, insbesondere der Jugend, durch Pflege des Schießsports und der Kameradschaft dient.


ıer
ragen
ıtung mit
ɔt
mit hoher Rendite
Gesellschaften
ıteilungszeiten
Tel